Lahnsteiner Tageblatt

Scidoint tiglid mit Ausnahme derSonn-und Selestage. — Angeigen- Preis: die einspalitge lieine deile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs. Gefcaftsftelle: Hochftrage Ur. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernsprecher Ur. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftstelle ober durch Boten viertesiahelich Mart. Durch die Polt prei ins haus Mart.

Mr. 29.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Brang Schidel in Oberlabnftein.

Dieustag, ben 18. Februar 1919.

Bur Die Schriftleitung verantworilich:

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Es ift ben Drudereien und Graveuren ftreng verboten, Urfunden aller Art (Ausweise, Reisehäffe ufw.) ober Stembel nach dem vorschriftsmäßigen offiziellen Mufter anguferrigen.

Es wird außerdem barauf aufmerkfam gemacht, bag allein die guftandige Behörde die Formulare dieser Urfunden ausgufüllen berechtigt ift.

Jede Zuwiderhandlung ist strasbar. Wiesbaden, den 4. Februar 1919. Le Lieutenant Colonel Administrateur du district de Wiesbaden P. D. se Capitaine Adjoint Gez. Unterschrift.

Bird hiermit beröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 12. Februar 1919. Der Landrat. 3. B.: Niemobuer.

Der Feldmarschall, Sochstfommandierender ber verbunbeten Armeen, hat bestimmt, daß alle Munition oder Munitionsteile als Kriegsbeute zu betrachten find.

Folglich muß jeder, ber im Besit berartiger Artifel ift, bie in Fabrifen ober anderen Stellen lagern, biese sofort beim militärischen Berwalter bes Kreises anmelben.

Die militärische Bermaltung bes Kreifes St. Goarshausen. 3. B.: geg. Girobit.

Borstehende Berordnung wird hiermit veröffentlicht. Die herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich ergebenst, die in Frage kommenden Industriellen auf die Berordnung besonders hinzuweisen.

St. Goarshaufen, den 11. Februar 1919. Der Landrat 3. B : Niewohner.

Einfuhr aus Frantreich.

Gemäß ber letten Berordnungen wird foglendes ber

Bevölferung befannt gegeben:

Ginsuhr: Die Industriellen oder Kausseute der besetzen Gebiete, die in Berbindung mit französischen Firmen treten möchten, um sich die nötigen Rohstosse oder Fertigsabrikate zu verschaffen, müssen ein Gesuch an den Militär-Administrator Ihres Bezirkes einreichen. Solche Gesuche müssen genan bestimmen die Art, Beschaffenbeit und Quantität bezw. Anzahl der Waren oder der Artikel, welche eingeführt werden, sollen, auch wenn möglich, den Ramen und die Adresse der französischen Fabrikanten, welche in der Lage sein können, diesen Ofserten zu entsprechen.

Aussuhr: Die Industriellen und Kaufleute, die ihre Produtte usw. nach Frankreich schaffen möchten, tonnen auch ein Gesuch in abnlicher Weise einreichen.

Dem herrn Landrat jur Beröffentlichung in den Beitungen übersandt.

Saint Goarshausen de 14. Februar 1919. Armse d'occupation & Rhin District de Wiesbaden. Cercle de Jaint Goarshausen. Der militä siche Areisverwalter.

An Die Berren Bürgermeifter bes Areifes.

Bird veröffentlicht. Die herren Bürgermeifter bes Reises werben ersucht, vorstehende Anordnung ben Intereffenten zur Kenntnis zu bringen.

St. Goarshausen, ben 14. Februar 1919. Der Lanbrat J. B.: Rie mohner.

Einfuhr von Blidjern aus Frankreich ins bejegte Gebiet.

Die Ginfuhr von Budern aus Franfreich ins besetzte Gebiet ift erlaubt.

Die Buchhändler, die an dieser Unternehmung teilnehmen wollen, muffen fich an ben Militaradministratur ihres Begirkes wenden.

Die Antrage muffen enthalten: 1. ben Namen ber gewinschten Bucher, 2. die Angahl ber Werke jeglicher Art,

3. wenn möglich den Ramen bes Herausgebers, 4. die Bahlungsweise wie sie vorgeschlagen wird.

Saint Goarshausen, le 14. Februar 1919. Armse d'occupation du Rhin District de Biesbaden. Cercle de Saint Goarshausen. L'Administrateur Militaire par intérim. J. B.: gez. Girodit.

Bird veröffentlicht. Die herren Burgermeifter des Kreises werden ersucht, vorstehende Anordnung ben Buchhandlungen umgehend gm Renntnis zu bringen.

St. Goarshaufen, de: 14. Februar 1919.

3. B.: Riewohner. Berordnung

über die Ginstellung, Entlaffung und Entlohnung gewerblicher Arbeiter mahrend ber Zeit ber wirtichnitlichen Demobilmachung.

Bom 4. Januar 1919. (Reichs-Gefegbl. S. 8—13. § 1.

Der Unternehmer eines gewerblichen Betriebes, in dem in der Regel mindestens zwanzig Arbeiter beschäftigt werden, ist, vorbehaltlich des § 5 dieser Berordnung verpssichtet, diesenigen Ariegsteilnehmer einzustellen, welche dei Ausbruch des Arieges in seinem Betrieb als gewerbliche Arbeiter in ungefändigter Stellung beschäftig warer und sich binnen zwei Wochen nach Intrastreten dieser Berordnung oder, sosen sie den Intrastreten noch nicht aus dem Heere oder der Marine entlassen waren.

binnen zwei Wochen nach ihrer ordnungs oder behelsemäßigen Entlasung zur Wiederausnahme ihrer stüheren Tätigkeit bei ihm melden. Die gleiche Pflicht hat der Betriedsunternehmer gegenüber den Kriegsteilnehmern, die zur Zeit des Kriegsausbruchs ihrer Dienstpflicht bei dem Hetriebe der Marine genügten und dieserhalb aus dem Betriebe des Unternehmers ausgeschieden waren. Endlich erstrecht sich die Einstellungspflicht des Unternehmers auf die Kriegsteilnehmer, die dei Ausbruch des Krieges noch schulpflichtig waren, erst später in den Betrieb des Unternehmers und von dieser ihrer ersten Arbeitsstätte unmittelbar in den Dienst des Heeres oder der Marine eingetreten sind.

Solche Kriegsteilnehmer find tunlichft in dieselben Arbeitsplage einzustellen, die fie vor dem Kriege innegehabt

§ 2.

Der Unternehmer eines Betriebes der im § 1 bezeichneten Art ift, vorbehaltlich bes § 5 biefer Berordnung, verpflichtet, die beim Infrasttreten biefer Berordnung in seinem Betriebe beschäftigten Arbeiter weiterzuführen.

§ 3.

Alls gewerbliche Betriebe im Sinne dieser Verordnung gelten alle unter Titel VII der Gewerbeordnung oder einzelne Borschriften dieses Titels sallenden Betriebe sowie die Werfstättenbetriebe der Eisenbahnunternehmungen, einschließlich der Werfstättenbetriebe der Klein- und Straßenbahnen. Die Bestimmungen der Berordnung sinden serner Anwendung auf diesenigen Betriebe des Reichs, eines Bundesstaats, einer Gemeinde oder eines weiteren Kommunalverbandes, welche als gewerbliche Betriebe im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen wären, wenn sie mit der Absicht auf Gewinnerzielung geführt würden, sowie auf landwirtschaftliche Rebenbetriebe gewerblicher Art.

Die Boraussehung, daß in dem Betried in der Regel mindestens zwanzig Areiter beschäftigt werden, gilt auch dann als gegeben, wenn in dem Betriebe regelmäßig zu gewissen Beiten des Jahres ein vermehrtes Arbeitebedürfnis eintritt und in diesen Belten mindestens zwanzig Arbeiter beschäftig werden.

§ 4.

Alls gewerbliche Arbeiter im Sinne biefer Berordnung gelten alle Bersonen, die auf Grund eines Dienstwerhältnisses in einem Gewerbebetriebe der im § 3 bezeichneten Art als Gesellen, Gehissen, Lehrlinge, Techniker, Fabribarbeiter oder in ähnlichen Stellungen für Zwecke des Gewerbebetriebs beschäftigt werden, mit Ausnahmen der Angestellten, die nach dem Bersicherungsgesche für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reins Gesehl. S. 989) versicherungspflichtig sind. Zu lehteren sind anch zu rechnen die auf Grund des § 11 oder des § 14 Ar. 2, 3 besselben Gesehes von der Bersicherungspflicht Beireiten sowie die jenigen, die versicherungspflichtig sein würden, wenn nicht ihr Jahresarbeitsverdienst sünstansend Mark oder ihr Alter das sechzigste Lebenssahr überstiege.

Das Glücksarmband.

Roman von Renttoh.

551

(Rachbrud berboten.)

Ein Beraufch ließ fie innehalten, und aufblidend, fah fle Dottor Robinfon junior, ber offenbor feinen Spaziergang im Garten beendet batte, im braunen Rahmen ber Tur fteben, mit forgfam hordend zur Seite geneigtem Ropf fie anschauend.

"Christo!" sagte er siehend, und es war eigentlich heiter, den nur mittelgroßen, ein wenig beleidten Herrn mit dem in sast ängsitiche Falten gesegten runden, gelbsichen Gesicht zu sehen. Er sah so unschuldig und friedsertig wie nur möglich aus, bloß in den tiesliegenden, etwas stechenden, schwarzen Reuglein sunkelte es wie wohlunterdrückte Leidenschaft. Ehrista kannte diesen Lusdruck nur allzugut, und ihr schien er der beste Spieges dieser Mannesseele. Schon als sie noch sast ein Kind war, hatte sie sich beimlich entsetzt vor dem Gligern dieses Blickes; nun aber, da sie weit besser verstand, was sich dahinter verbarg, scheute sie vor dem Manne erst recht zurück.

Frau Kraus war rasch und unaussällig durch die Tür hinausgeschlüpst, so daß die beiden allein waren, und zwar zum erstenmal, seit Dostor Robinson in dieses Haus eingezogen war. Zum erstenmal sah er sich dersenigen ungestört gegenüber, die es auch srüber schon prächtig verstanden, sedem seiner Annaherungsversuche geschickt zu entschlüpsen, und noch niemals ohne Zeugen mit ihm gesprochen batte. Endlich also bot sich ihm ungeahnt eine so günstige Gelegenheit!

Christa sprach fein zum Rahertonimen ermunterndes Wort; sie ftand, an ihren kleinen Schreidtisch augelehnt, tnapp neben dem Glasschrant, in dem in offenem Gebäuse mit liftig gligernden Leuglein und schimmerndem Opaltrönsein auf beilem Samtpoliter die blaue Schlange' sich dehnte, und blidte bald vor sich nieder, bald mit berbem, abweisendem Ausdruck auf ben Eindringling.

Die seltsame Stiffe zwischen ben beiben muchs, doch es war nicht die Stille, die sich wie ein Band um zwei Herzen schlingt, sie immer nüber zueinander ziehend, sondern jene Stille, die sich wie eine hoha, trennende Mauer zwischen zwei Menschen schiedt, drückend, lastend, ein unüberssteigliches Hindernis.

Christa empfand dies flar, und sie brach mit teinem einzigen Wort ben jestfamen Bann, verharte vielmehr ge-laffen in ihrem Schweigen, der fleine Dottor aber trat nervos von einem finft auf den andern und zog endlich sein großes Sattuch bervor, um damit über seine seuchte Stirn zu ftreichen.

"Herrgott" bachte er , "bin doch sonst nicht auf den Mund gefallen! Beshalb will mir grad heute fein einziges erlosendes Wort einfallen :"

Die Setunden gingen bin und wurden zu Minuten. Bom naben Kirchturm flang ein Glodenschlag: irgendwo im Hause fnarrie eine Tür.

"Chrifta!" preste Dottor Robinson endlich hervor, worauf das Madmen die Lider bob und ein Blick voll fühler Abweisung und Berwunderung ihn traf.

"Sie wünschen, herr Doltor?" Das Hang böstich, und doch war es dem Manne, als trafe ihn ein Straul fallen Walters. Unsicher trat er ein paar Schritte nüber, wie in zagender Erwartung einer Einladung, sich zu jezen; der feine, zurte Beilchenduft im Zimmer benahm ihm beinahe den Atem.

Chrifta aber ftand und martete ruhig, was er tun ober fagen wurde. Da flang plohlich ein Laut in die tiefe Stille hinein; ein seitsamer Ton, dumpf, als tome er aus der allertiessten Tiefe dieses jeltsamen, alten Saufes: ein klagender, winselnder, beulender Ton.

Chrifta fuhr auf. Bede Fiber ipnnnte fich in ihrem ichonen Antlig zu atemiofester Aufmertjamteit, und nun vergag fie auch ibre frubere Burudhaltung.

"Bas ilt das?" — fragte fie mit bebenden Lippen. — Bober fommt das? Mus der Mauer? Bom Hausboden? Mus dem Keller?" Dotter Robinjon ladielte mühjam, mit dem Gefühl,

bag auch Liefe feltene Minute, wo fie ibn batte anhoren

muffen, vorbei war, verloren. Das feltsame, nun wieder völlig verstummte Geräusch hatte wenig Interesse für ihn. Bon ibm aus fonnten alle heren und Teuiel bier in diesem verwünschten alten Raten ihr Spiel treiben, wenn er nur neben dem Mädchen sein tonnte, nur ein Wort von ihr hören würde, das ibn ermutigte zu neuem hoffen!

Lassen Sie doch die alten Geister verumputen in dem

"Laffen Sie doch die alten Geister herumsputen in dem was ligen Gemäuer!" — fagte er ärgeriich. — "Was gedt's uns an, woher das kommt? Ich will sprechen mit Ihnen, Christa! Will endlich einmal reden über das, was mir längst am Herzen liegt —"

"Derr Dottor" - unterbrach fie ibn haftig -, "tonnten Sie nicht mir und fich felber ein folches Gefpruch erstparen? Sie wiffen, wie beffen Ausgang fein muß."
Bienhalb fein mun? Marum tonnen Sie mich nicht

"Weshalb fein mup? Warum tonnen Sie mich nicht lieben, Chrifta?" Es flang fast wie ein Schrei von ben Lippen bes

Mannes, und beinahe tat er ihr leid. Aber da sah sie im Geiste einen anderen vor sicht: stolz, aufrecht — Hans Rorbert. Dh, wenn der sie sragen würde: "Liebst du mich?" wie würde ihr Herz ein freudiges "Ja" jauchzen! Zu diesem Mann gehörte sie, und jeht, wo man ihn angriss und verleumdete, suhte sie dies noch mehr als früher.

"Ich achte Sie hoch, Herr Dottor" — erflärte sie mit klarer, heller Stimme —, "viel zu boch, um Sie belügen zu können. Darum sage ich Ihnen lieber gleich ehrlich und offen: Ich bege bereits eine tiese Reigung, der ich treu bleiben werde, wie immer das Leben und die Berhältniffe sich auch gestalten mogen! Diese Reigung aber gilt nicht Ihnen."

Sie schwieg und hoffte nun, daß er gehen würde, boch er ging nicht. Rie war fie ibm so eigenartig angiebend erschienen wie jest, wo in ihr seines, siebliches Besicht ein tiefes Rot gestiegen war und in ihren Augen ein Tener leuchtete wie sonit nie, so daß er die fühle abweisende Christa Herton saum mehr erkannte.

3ab übermannte ihn ein unfäglicher Born. (Fortjehung folgt.) § 5.

Bird einem Betriebennternehmer Die Durchführung ber Bflichten nach §§ 1 und 2 biefer Berordnung burch bie Berhaltniffe bes Betriebs gang ober jum Teil unmoglich gemacht, fo tann er die Arbeitergahl feines Betriebs entiprechend einichränfen.

Dabei ift grundfahlich, soweit es die Berhaltniffe geftatten, ber Achtimenbentag und jedenfalls als unterfte Grenze eine Bochenarbeitegeit von 30 Stunden für bie Bemeffung ber Arbeiterleiftung eines Arbeiters in bem Betrieb als maggebend anguseben.

Die nach § 5 gur Entlaffung tommenden Arbeiter find im Benehmen mit bem Arbeiterausichuß nach Daggabe

bes § 7 diefer Berordnung gu bestimmen. Un die Stelle Diefer Ausichuffe treten in den burch § 12 ber Berordnung über die Tarifvertrage, Arbeiter- und Angestelltenausichliffe und Schlichtung von Arbeitsftreitigfeiten vom 23. Dezember 1918 (Reichs-Gefegbl. G. 1456 -Sammlung Rr. 1267/68 -) festgelegten Fallen die bort bezeichneten Bertretungen ber Arbeiter.

Schwerfriegebeichäbigte, die auf Grund bes Mannschafts Bersorgungsgesetes vom 31. Mai 1906 (Reichs-Gefegbl. G. 593) megen einer Dienftbeschädigung eine Militarrente von 50 oder mehr vom hundert der Bollrente begieben, und Schwerunfallverlette, Die auf Grund ber reichsgefehlichen Unfallverficherung ober bes Unfall-Fürforgegefepes vom 18. Juli 1901 (Reichs-Gefethl. G. 211) ober entsprechender landesrechtlicher Borichriften eine Unfallrente von 50 oder mehr vom hundert ber Bollrente begieben, durfen bis jum Infrafttreten einer Berordnung aber die Regelung bes Beichäftigungegwanges ber Schwerbeichädigten nicht entlaffen werben.

Bei ber Auswahl der zu entlaffenden Arbeiter find gunachst die Betriebsverhaltniffe, insbesondere die Ersegbarfeit bes einzelnen Arbeiters ju prufen. Sobann find bas Bebens- und Dienstalter fowie ber Familienftand bes Arbeiters berart gu bernidfichtigen, daß bie alteren, eingearbeiteten Arbeiter und die Arbeiter mit verforgungeberech. tigter Familie möglichft in hrer Arbeitoftelle gu belaffen find. Die Kriegehinterbliebenen find angemeffen gu berüdfichtigen.

Dagegen tommen für die Entlaffung in Betracht

die nicht auf Erwerb angewiesenen Arbeiter, die in anderen Berufen (Land- und Forinvirtichait, Sauswirtschaft) Arbeit finden tonnen, besonders, fofern fie früher in biefen Berufen tatig waren,

die mahrend des Krieges von einem anderen Orte zugezogenen Arbeiter, wenn fie nicht die Bescheinigung bes für biesen Ort guftandigen Arbeitsnachweis beis bringen tonnen, daß eine Beschaffung von Arbeitsgelegenheit an diesem Orte ober in beffen Umgebung

Jugendliche Arbeiter, die im Lehrverhaltnis ober in ähnlicher Fachausbildung stehen, fin tunlichst auf ihren Arbeitoplagen gu belaffen.

Die Bahl ber gur Entlaffung tommenden Arbeiter ift bem guftandigen Arbeitsnachweise vom Arbeitgeber bei Ausspruch ber kindigung anzuzeigen.

Bei ber Entlaffung ber Arbeiter ift eine Rundigung 3frift von mindeftens 2 Wochen inneguhalten, soweit nicht langere Rundigungefriften gesehlich vorgeschrieben ober vereinbart find. Emichliegen fich die Arbeiter, die von einem anderen Orte jugezogen find, nach Ausspruch ber Runbigung in ihre Beimat gurudgutehren, fo ift ihnen ber Robn fur ben Reft ber zweiwochigen Rundigungezeit vom Arbeitgeber auszuhändigen. Erreicht ber bem Arbeiter bierdurch zufallende Abichlagslohn ben Betrag von gfreihunder Mart nicht, fo hat der Betriebsunternehmer dem Arbeiter für die Reife ein Behrgeid von 10 vom hundert des Abichlagelohne gu gewähren. Angefangenen Affordarbeiten find in diefem Salle entsprechend bem erreichten Arbeiteerfolge gu bezahlen.

Arbeiter, Die in ben erften funf Tagen nach erfolgter Rundigung nach ihrem Beimatsorte fahren, befommen für ihre Person und gegebenenfalls für ihre Familie freie Beforberung bei Borlage bes polizeilichen Abmelbeicheins und einer Beideinigung bes Arbeitgebers über ben Beitpuntt der erfolten Rundigung. Die Roften Diefer freien Beforderung werben vom Reiche ben guftandigen Gifenbahnverwaltungen erstattet.

Die Bestimmungen bes § 8 finden feine Amvendung auf Arbeiter, beren Beichaftigung ihrer Ratur nach nur eine vorübergebende ober aushilfsweise ift.

Die gesetlichen Bestimmungen über die Grunde einer Auflösung bes Arbeitsverhaltniffes ohne Junehaltung der Runbigungefrift werben bon biefen Borichriften nicht be-

Mle wichtiger Grund im Ginne der porftebenben Bekimmungen gilt jedoch nicht ber burch Mangel an Rohlen und Rohmaterial verursachte Zwang gur vorübergeben ben Betriebseinftellung.

Sat ein Tarifvertrag fur bie Geftaltung der Arbeitsbedingungen bes Beruisfreifes innerhalb bes Begirfes eines Demobilmachungefommiffare überwiegende Bebentung erlaugt, jo fann ber Demobilmachungefommiffar bei bem Reichsarbeiteamte beantragen, ben Tarifvertrag gemaß § 2 ber Berordnung vom 23. Dezember 1918 (§ 6 Mbl. 2) für allgemein verbindlich zu erflären. In diesem Falle gelten bie Boridriften ber §§ 2 bie 6 ber begeich-

neten Berordnung entiprechend. Das Reichsarbeitsamt tann vorbehaltlich feiner endgilltigen Enticheidung anordnen, daß die allgemeine Berbindlichfeit bes Tarifvertrags icon por Abichlug bes Berfahrens nach § 4 Abf. 1 ber genannten Berordnung einzutreten hat, wenn der Demobilmachungetommiffar dies jur Beichleunigung für notwendig halt.

Soweit eine tarifliche Regelung nicht besteht, find bie Löhne und sonftigen Arbeitsverhaltniffe gemäß ber Berordnung vom 23. Dezember 1918 zu regeln.

Der in Diefer Berordnung vorgesehene Schlichtungsausduß ift auch guftanbig, wenn es fich um Streitigfeiten barüber handelt, ob ein Betriebsunternehmer verpflichtet ift, Kriegsteilnehmer nach § 1 biefer Berordnung eingu-ftellen ober Arbeiter nach § 2 biefer Berordnung weitergubeschäftigen. Für das Berfahren in diesem Falle gelten die §§ 15 bis 30 der Berordnung vom 23. Dezember

Der Demobilmachungstommiffar fann auch felbit bei Streitigfeiten über Ginftellung von Rriegsteilnehmern ober Entlassungen von Arbeitern (§ 1 und 2 dieser Berordnung) und bei Streitigseiten über Löhne ober sonstige Arbeitsverhältnisse gleichsalls den Schlichtungsausschuß oder die nach § 20 der Berordnung vom 23. Dezember 1918 an seine Stelle tretende andere Einigungs und Schlichtungeftelle anrufen und wie eine Bartei burch Stellung von Antragen und Teilnahme an ben Bergandlungen bas Berfahren

Unterwerfen fich nicht beibe Barteien bem Schiebsfpruch fo tann ber Demobilmadjungstommiffar ben Schiedefpruch für verbindlich erflären. Dabei fann er, foweit ber Schiede ipruch die Ginftellung von Kriegsteilnehmern oder die Entlaffung von Arbeitern betrifft, Die einzustellenden Eriege.eilnehmer oder die weiter zu beschäftigenden Arbeiter be-

Betrifft ber Schiedsfpruch auch bie Arbeitsverhaltniffe folder Arbeiter, die im Begirt eines anderen Demobilmachungtommiffare beichaftigt find, fo fteben bie im § 1 bezeichneten Befugniffe bem Reichsamt für Die wirtichaftliche Demobilmachung gu.

Ift ein Schiedefpruch nach Abf. 1 und 2 für verbindlich erflart, fo gelten zwifden den Betriebsunternehmern und ben einzustellenden Rriegsteilnehmern Arbeitsverträge als abgeschloffen, die bem Inhalt bes Schiedsspruchs, und, foweit diefer eine Regelung nicht vorfieht, den Arbeitsvertragen gleichartiger Arbeiter bes Betriebs entsprechen. Für Die meiter gu beichäftigenden Arbeiter andern fich in Diefem Kalle ihre Arbeitsverträge entsprechend bem Inhalt

des Schiedsspruche.

§ 15. Ist nach § 27 Abs. 4 der Berordmung vom 23. Dezember 1918 ein Schiedespruch nicht guftande getommen, fo fann der Demobilmachungetommiffar nach erneuter Berhandlung bes Schlichtungsausschuffes einen Schiedsspruch berbeiführen. hierbei hat der Demobilmachungskommiffar die Befugnis eines unparteiifchen Borfipenben. Ift ein folcher vorhanden, fo icheibet er fur bie fraglichen Streitigfeiten

In bem Falle bes § 14 Abf. 2 tritt ein Bertreter ves Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilmachung an die Stelle bes Demobilmachungstommiffars.

§ 16. Das Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung ift befugt, Ausführungs- und Uebergangsvorschriften gu diefer Berordnung gu erlaffen.

Die Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfündung Den Beitpuntt ihres Außerfrafttretens beftimmt bas Reichsamt für bie wirtschaftliche Demobil-

Zwei Wochen pach dem Infrasttreten dieser Berordnung tritt die Berordnung, betreffend Arbeitsverdienst bei Berfürgung ber Arbeitszeit in ber Groß-Berliner Metallinbuftrie vom 7. Dezember 1918 außer Rraft.

Berlin, ben 4. Januar 1919.

Die Reicheregierung. Der Staatsfefretar bes Reichsamts für mirtidjaftliche Demobilmadning.

Betrifft: Spediammlung.

Rach bem Erlag bes herrn Staatstommiffare fur Die Bolfeernahrung vom 14. I. 19. besteht die Berpflichtung gur Abgabe von Sped aus Sausichlachtungen auf Grund bee § 11. 916. 2 n. 3. ber Berordnung vom 19. 10. 17. (R. G. Bl. C. 949) unverandert fort.

Die gesammelten Spedmengen fommen in Bufunft in erfter Linie ben heranwachsenden Rindern, den werdenden und ftillenden Müttern, ben Rranfen und jonftigen notleidenden Teilen ber Bevollferung, inobefonbere in bicht bevölferten Gebieten, jugute.

Die herren Bürgermeister ersuche ich burch wiederholte ortenbliche Befanntmachung auf diefen neuen Iwed ber Specfammlung bingumeifen, bamit ein möglichft gutes Ergebnis erzielt wird.

St. Goarshaufen, den 14. Februar 1919.

Der Banbrat. 3. B .: niemobner.

Un bie Berren Bürgermeifter bes Areifes mit Musnahme von Oberlahnftein.

Um in allen Gemeinden eine enge Berbindung mit ber Rreisarbeitenachweisstelle in Oberlahuftein (Beichaftefülrer hermann Jojef Geil) herzustellen, erinche ich zu ver-anlaffen, bag famtliche Arbeitgeber ihren Bebarf an Arbeitefraften und famtliche Arbeitefuchenbe ihre Gefuche um Arbeitsgelegenheit bei ber Ortebehorbe melben.

Die Antrage erfuche ich umgebend an ben Ereisarbeite. nachweis in Oberlahnstein weiterzugeben.

St. Goarshaufen, den 10. Februar 1919.

Der Landrat 3. B .: Riemobner.

Auf Grund des § 2 ber Befanntmachung über das Berbot ber Berftellung von Branntwein aus Cbft vom 5. Juli 1917 übertrage ich Guer Sochwohlgeboren biermit Die Entideidung über Antrage auf Bulaffung von Ausnahmen von bem Berbote bes § 1 a. a. D.

Berlin 28. 8, den 27. Januar 1919.

Wilhelmstraße 69a.

Breugifder Staatstommiffar für Boltsernährung. In Bertretung: Dr. Beters.

Un die herren Regierungsprafibenten und ben herrn Borfipenden der Staatlichen Berteilungsftelle für Brof.

Wird veröffentlicht. St. Goarshaufen, den 14. Februar 1919. Der Landrat. 3. B .: Riemobner.

Befanntmadung

Mr. F. R. 120/1. 19. R. R. A. Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilmachung wird folgendes angeordnet: Mrtifel I.

Die von den Kriegeminifterien oder den Militarbefehishabern erlaffenen , ben Betroffenen namentlich jugegangenen Berfügungen Rr. Bft. - m - 896/12. 17 ft. R. A., betreffend Beichlagnahme und Bestandeerhebung von tabmiumhaltigen Stoffen treten biermit außer Rraft, foweit fie nicht icon burch die den Betroffenen namentlich jugegangenen Berfügungen der Kriegs-Rohftof-Abteilung Rr. F. R. 830/12. 18 K. R. A. vom 18. Dezember 1918 aufgehoben worden find,

Mrtifel II. Diese Befanntmachung tritt am 7. Januar 1919 in Rraft Berlin, ben 7. Januar 1919.

Rriege-Mohitoff-Abteilung. Bolffhågel.

28to Fiermit beröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 14. Februar 1919.

Der Lanbrat. 3 3. Riemobuse.

Das Baffenftillftandeabfommen unterzeichnet.

28 e i mar, 17. Febr. Die Reichsregierung hat an ben Reichsminister Erzberger Baffenstillstandstommiffion, folgenbe Mitteilung ergeben laffen:

Bitte Abfommen unterzeichnen, aber vorher Marichall Foch folgende ichriftliche Erflärung fibergeben:

Die deutsche Regierung ift fich der schweren Folgen bewußt, welche sowohl die Annahme, als auch die Ablehnung des Abtommens nach ficht ziehen muß. Wenn fie ihren Delegierten angewiesen hat zu unterzeichnen, fo geschieht bas in ber lleberzeugung, bag bie alliierten und affoziierten Regierungen jest ernstlich bemüht find, innerhalb ber furgen Frift, für die fie ben Baffenftillftand verlangert haben, in ben Frieden überzugeben. Die deutsche Regierung ift aber genötigt, ihren Standpunft ju ben brei Beftimmungen

durch folgende Bemerfungen flarzulegen.

1. Das Abfommen injuriert die aus dem Bolfswillen in geordneter Form hervorgegangene beutsche Regierung und legt den Deutschen in Form ichriftlicher Befehle und Berbote ju gunften der aufftandischen Bolen bie Bflicht auf, einige wichtige Blage, barunter Birnbaum und Beutichen, ohne weiteres zu raumen. Die Plage find in deutscher Sand, überwiegend beutsch besiedelt und von wesentlicher Bedeutung fur ben Diten. Dabei bieten bie alliierten und affogiierten Machte nicht einmal Die Gewähr bafut, bag bie Bolen es ihrerfeits unterlaffen, neue Angriffe gu unternebmen ober vorzubereiten, dan tie die deutiche Bevolferung, Die auf deutschen Schut verzichten muß, menichenwürdig behandeln, daß fie die deutschen Beifeln, deren gesthalten fest jeben Ginn verliert, freigeben und fie ben Lebensmitteiverfebr nach bem Beften bin aufrecht erhalten.

Benn wir auch bereit find, jede militarifche Angrifishandlung in Pojen und anderen Gebieten einzuftellen und bie gegenwärtige militarische Lage bort als Bafis anguertennen, fo muffen wir doch verlangen, daß auch die Bolen bie Demarkationelinie einhalten. Andernfalle muffen wir befugt fein, une mit Baffengewalt gur Behr au feben.

2. Dentichland barf barauf binweifen, bag es bis gur völligen Erichöpfung feiner wirtichaftlichen Krafte und bis gur Berrüttung feiner Berfehreverhaltniffe fich bemubt bat, ben Bestimmungen nachzutommen. Ge will versprechen, bie Bunfte ju erfüllen, beren Durchführung bieber nicht ge-Inngen ift. Dabei barf es aber annehmen, bag feine Berpilichtungen nicht in einer Beise ausgelegt werben, die mit den beiberfeits anerkannten Grundfaben des Brafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerita unvereinbar find u. ben Gedanten des Rechtefriedens gunichte machen. Ch wir die in Aussicht gestellten Beifungen ber alliierten oberften heeresleitung im vollen Umfange gu befolgen in der Lage find, muffen wir abwarted.

3. Wenn Tentichland jest anftelle einer bestimmten Gris für den Baffenftillstand, Die es gestattet, fich auf Die Erfatlung der Bedingungen einzurichten, nur eine furge unbeftimmte Grift mit einseitiger breitägiger Runbigung ge mahrt wird, die geeignet ift, Rube und Ordnung in Deutschland im hoben Mage ju gefährden, fo bedeutet bies eine un gerechte Erichwerung unferer Lage. Bir vermögen bis hoffnung nicht aufzugeben, daß die alliierten und affogiter-ten Regierungen es für tunlich halten, unter Berlängerung des Baffenftillftandes bis jum Prafiminarfrieden in Berhandlungen über bie beutiden Gegenvorichlage eingutreten.

gez. Scheibemann. Die Berhandlungen in Trier.

Berlin, 15. Gebr. Der Stand der Berhandlungen gur Berlangerung des Baffenftillftandsabtommens in Trier gibt am 15. Februar abends folgendes Bilb: Frei

ton be bandle morder Bedin porge Foch a 5 Uhr Бтиат. uniterac ber E

mehr t fommi tog ibe banben bes ent auf Sa Mitarb der Me ell, fol trolle i

regeln 3. Jede fell für Der Be eine por brechen. pher no geordne die bis ben folle

Magrege M m gierung. anarchii) miejen n Mm det, daß

atheiten

war bie

ertidir.

Wilfon o Di Bet laßte der

ben unb

шфен.

der Bra

pergeichn

Du Stg.") Belgier tiere. 3 Unruben fusiente Deraueg: abattie lag, and Maffirmer. Cherolit ich jeber embalter

Empfang

maffnet !

ben burd

Die ! terium mtenrät cheine fi and Zugarian und Stell bon der

Huggens am Som Berfaille nur mili einen Le

und Bro

tag, ben 14. Februar, nachmittage 3 Uhr, waren bie Berbandlungen im Salonwagen des Marchall Joch eröffnet worden burch die leberreichung einer Rote über die neuen Bedingungen, welche ber Berband für die Berlangerung pergeschlagen hatte.

Mm Camstag-Rachmittag um 12 Uhr ließ Marichall

Bod antworten:

Der Baffenftillftand läuft am 17. Februar, morgens 5 Uhr ab, die lette Stunde alfo, um eine neue Berlangerung ju unterzeichnen und bamit gleichzeitig ben Truppen Bejeble zu übermitteln, ift 6 Uhr nachmittags am 16. Februar. Wenn in Diefer letten Stunde bas Abtommen nicht unterzeichnet ift, bin ich genötigt, Trier zu verlaffen und ber Waffenstillstand wird am 17. Februar, 5 Uhr, nicht mehr in Rraft fein."

Die vorläufige Antwort ber beutschen Waffenftillftanbefommiffien auf Toche in ber Eröffnungefigung am Freitog überreichte Rote, welde bie eben ermahnten Berbanbevorichlage fur die Berlangerung bes Baffenftillftanbes enthalten hatte, war bereits in ber Racht von Freitag

auf Cametag erfolgt.

Die Freiheit ber Dleere.

Der "Morning Boft" zufolge haben Bilfon und feine Mitarbeiter Die amerifanische Auffaffung von ber Freiheit ber Meere, die ber Friedenstonfereng unterbreitet merben leff folgendermaßen formuliert: 1. Reine Ration foll eine b große Flotte befiten, daß fie imftande mare, die Rontrolle über die Meere allein auszuüben. 2. Die Rriegs. mgeln follen mahrend eines Kriegs nicht geanbert werben. 3 3ebe Ration,, gleichviel, ob friegführend ober neutral, bil für die Ginhaltung ber jur Gee geltenben Regeln in Priegezeiten ftreng verantwortlich gemacht werben. 4. Der Begriff "Bannware" foll in Friedenszeiten genau be-Bimmt werben und fein neutrales Land foll Bannware verichiffen, noch follen Schiffe neutraler Lander verfuchen, eine bon einem friegführenben Lanbe errichtete Blodabe gu breden. 5. Die Benutung von U-Booten foll eingeschranft ober noch beffer gang verboten werben.

Berfenfung ber 11-Boote.

Riel, 14. Febr. Gine Berbandetommiffion bat anwordnet, bag alle Unterfeeboote auf ber Germaniamerft, de bis zum 7. Februar nicht abgebaut find, versenkt werben follen. Die Berft hat bisber nur eine einfache Schicht arbeiten laffen, um Arbeit für die Leute gu haben. Run par bie Kommiffion, wie bie Cobl. 3tg. melbet, mit bem Fortschritt ber Arbeiten unzufrieden und verfügte biefe

Musmeifung ber Bolidemiften aus England.

Amfterbam, 15. Febr. Wie bie amerifanifche Regierung, trifft auch bie englische, Magnahmen gegen bie Inarchiften und Bolichewifi. 8000 Mann follen ausgewiesen werben. (Cobl. 3tg.)

Amfterbam, 15. Febr. Aus London wird gemeldet, daß Lloud George gestern im Unterhause erflart habe, ber Braliminarfriede werde bis fpateftens Ende April unbergeichnet fein. (Cobl. B.)

Billons Beimreife.

Breft, 16. Jebr. Der Dampfer "Bafbington" mit Bilfon an Bord ift um 11 Uhr in Gee gegangen.

Die internationale Frauentonfereng an Bilfon.

Bern, 15. Feb. Die internationale Frauenfonfereng agte ben Beichluß, eine Delegation an Bilfon gu entfenben und ihn um Berwirflichung feiner 14 Buntte gu eruchen. (Cobl. 3.)

In Duisburg.

Duisburg, 17. Febr. (Drahtnachricht ber "Cobi. 349.") In Duisburg find beute zwei weitere Kompagnien ter eingerudt. Die Goldaten beziehen Maffenquartere. Die Offigiere erflarten, daß fie gegen fpartafiftische Unruhen mit ben Baffen vorgoben würden. Die Spartafieleute ftellten bem Oberburgermeifter ein Ultimatum auf Derausgabe ber beichlagnahmten Waffen, Freilaffung ber Juhaftierten und gablung einer Gelbbuge bis beute Ditag, andernfalls fie in Duisburg einruden wurden. Diejes anjunen wurde von ber Stadtverwaltung abgelehnt. Der Oberbargermeifter hat erflart, daß bie umliegenben Stabte ich jeber Ginmijdung in Die Angelegenheiten Duisburgs athalten mußten, wie bies Duisburg auch tun murbe. Bum Empfang ber Spartafiften fteht auch die Burgerichaft bevaffnet bereit. Duisburg ift wie eine Infel von allen Geb in durch Spartafiften eingeichloffen.

Biberrechtliche Benugung ber Gifenbahnen.

Die Gifenbahndireftionen wurden vom Gifenbahmminiberium barauf hingewiesen, bag bie Arbeiter- und Golbetenrate unter feinen Umftanben befugt find, Freifahrtdeine für Gifenbahnfahrten auszustellen. Die Bahnfteigand Bugbeamten wurden angehalten, bei Brufung ber dobrfarten auf berartige Freischeine besonders zu achten und Reisende, die mit folden Scheinen angetroffen werben, bon ber Jahrt auszuschließen.

Luftverfehr Baris-London.

Rach einem Bericht ber Funtenfiation Ufingen bat das Alugjeug Farman Rr. 60 bas ben Ramen "Goliath" trägt m Samstag um 10,50 Uhr ben Flugplay von Touffus bei Berfailles verlaffen ju einer Reife nach London. Es trug bur militarifche Paafigiere, und zwar im gangen vierzehn: einen Leutnant, einen Mechanifer und zwölf andere Ber-Geber von ihnen hatte gehn Kilo Gepad bei fich. Der "Goliath" ift in Erondon bei London nach einer Reife Don 3 Stunden 40 Minuten eingetroffen. (B. Btg.)

Unfere Lefer in Oberlahnstein, Rieberlahnstein and Braubach erhalten mit der heutigen Rummer als Conberbeilage eine Berlojungelifte ber Obligationen ber Raff. Landesbant, woranf wir befondere aufmertfam machen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 18. Februar.

:!: Die Berfammlung bes Raffauifden Mild. fchaf-Buchtvereins im hotel "Raiferhof" erfreute fich eines guten Besuches. Auch die auswärtigen Mitglieder waren gahlreich erschienen. Alle, bas Interesse ber Buchter bewegenben Tragen wurden erörtert. Gin furger Bortrag bes Borfigenden führte die Züchter nochmals in alle Zweige ber Bucht ein. Gine fehr lebhafte Distuffion, an ber fich auch Die Frauen beteiligten, feste jum Schluffe ein. Alle Anwefenden waren durchdrungen von dem hoben Werte biefer nüglichen Tiere und allgemein ging bas Urteil babin, daß bas Mildichaf eines ber nugbringenoften Tiere fei.

:: Der Rreis-Rleintiergucht-Berein hat für das Zuchtjahr 1919 ein fehr umfangreiches Arbeits-Brogramm aufgestellt. Diefes wird ben Mitgliebern in ber Monats-Bersammlung am 23. d. M. mitgeteilt. Einiges burften wir ichon verrates, wie Abhaltung eines Ziegenmarktes mit Pramiierung im Monat Juli. Weiter ell ber Dühnerzucht große Aufmertfamteit geichentt werden burch Inbetriebnahme einer Brutmafchine und Anichaffung pon Bruteiern. Die Gier-Ginfuhe aus Galigien und bem Balfan, welche wohl noch Jahre hinaus im alten Umfang nicht ftattfinden fann, muß burch Aufzucht von Sübnern erfest werden. Darum ift es Sauptaufgabe bes Bereins dafür Mittel und Wege zu fuchen.

:!: Gprachfurfus. Die für geftern angejagten Unterrichtoftunden in der frangofifden Sprache tonnten aus gewiffen Grunden nicht abgehalten werben. Der Anbrang mar ein gang gewaltiger. Drei Schulfale batten mobil nicht ausgereicht um alle, die ericbienen maren, aufgunehmen. Wann ber Rurfus nun beginnen foll, wird noch naber

befannt gegeben. :: Bom Gifenbahnfahrplan. Geit bem 16. bs. Mts. wird die Triebwagenfahrt 2131 Cobleng-Sauptbahnhof ab 9,30 Uhr vormittags nach Oberlahnstein wieder regelmäßig ausgeführt, ebenso die Triebwagenfahrt 1262

Cobleng-St. Goar, Cobleng-Sauptbahnhof ab 7 Uhr vorm. (!) Einfuhr aus Frantre ich. Betreffe ber Gin-und Ausfuhr find für das befeste Bebiet einige Reuerungen eingetreten. Induftrielle und Raufleute, bie in Berbinbung mit frangofischen Firmen treten wollen, um Robitoffe ober Fertigfabrifate gu begiehen, muffen ein Befuch an bie Militar-Bermalter ihres Begirfs einreichen. Für Die Ausfuhr nach Frankreich gilt basselbe. Im übrigen sei auf bie amtliche Befanntmachung verwiejen.

(!) Einfubroon Buchern ans Franfreich. Diejenigen Buchhandler, bie Bucher aus Franfreich zu beziehen munichen, wenden fich, ba bie Ginfuhr ins bejette Gebiet freigegeben ift, an ben militarifden Bermalter bes Rreifes.

Rieberlagnftein, ben 18. Februar.

:: Sinweis. Da alle Munition ober Munitions teile von ber Entente als Rriegsbeute angesehen werben muß jeber, der im Besit berartiger Artifel ift, Dieje beim militarifden Bermalter bes Kreifes anmelben.

!! Menberung ber Boftordnung. Durch eine Berordnung bes Reichspoftamts find etliche Menderungen ber Poftordnung eingeführt worben, die im gangen auf eine Erhöhung ber Gebühren für Bert- und Ginichreibepatete und Wertbriefe hinauslaufen Bon nun an beträgt die Rebengebühr für portopflichtige Ginschreibebrieffendungen fowie Postanweisungen und Wertbriefe 5 Big., für Palete bis 21/2 Kilogramm einschließlich 10 Bfg. und für ichwerere Balete 30 Big. Die Bestellgebühren werben teilweise verdoppelt. Die Menderungen traten am 15. Februar in Rraft.

c. St. Gaarshaufen, 17. Febr. Für Arbeitgeber und -nehmer. Alle Arbeitgeber werden erfucht, ihren Bebarf an Arbeitsfraften bei ihrer Ortsbehorbe gu melben. Besuche von Arbeitsuchenden um Arbeitsgelegenheit find an bie gleiche Behorbe gu richten. Die Ortebehorben merben bie Untrage an ben Arbeitenachweis in Oberlahnftein (S. 3. Geil) weitergeben.

Aus Nah und fern.

Cobleng. Die beiben Diebe, die letten Donnerstag in Cobieng eine, einem bortigen Raufmann gehörige Rafsette mit 300 000 M Inhalt (240 000 M in bar, Wert-papiere, Goldschmud usw.) stahlen und flüchtig wurden, find in Frantfurt a. D. ermittelt und verhaftet worben. In ihrem Befit befand fich noch eine größere Gumme Gelbes, jowie Schmudiachen.

Da i n 3, 15. Febr. Arbeitegwang für Arbeitejcheuc. Bie die B. Big. ichreibt, bat ber Militar-Abminiftpater ber Broving Rheinheffen ben Burgermeiftereien bes Rreifes Maing mitgeteilt, dag Manner, Die aus vermeibbaren Grunden arbeitelos geworben find, in Rotten gufammengestellt und gu Stragen- und anderen 3meden verwendet werden. Dieje Dagregel wird natürlich jolche Arbeiter treifen, die fich weigern, eine ihnen angewiesene Arbeit gu übernehmen.

Deffentliche Ausiprache Stabtverorbnetenmahl.

Wenn nicht alle Beichen trugen, fteben bie Stadtratemablen vor ber Tur. Die gefamte Burgerichaft burite es mohl begrugen, wenn bei diefer Bahl ber parteipolitische Rampf in ben hintergrund trete und Manner und Frauen ins Rathaus einziehen, die lediglich von ber Ariftofratie bes Beiftes zeugen Doch foll bamit nicht behauptet werben, baß es an geiftvollen Mannern bisber im Stadtparlamente gefehlt hat. Ja es ware toricht, wenn man an diefen "guten Alten" nicht in "Treue halten wollte". Andererseits aber muß frifches Reue in Die ftabtifchen Korpericaften!

Man wende nicht ein, daß es Oberlahnftein auf anberen Gebieten recht weit gebracht habe. Wir haben ein Dufeum, ein Gymnafium, eine hobere Maddenichule und vor allem eine wohlgefüllte Stadtfaffe. Aber find wir gerade beswegen auf andern das gange Bolfswohl tief berührenben Angelegenheiten nicht weit ins hintertreffen geraten? "Die Kultur, die alle Welt beledt, hat in manchen Punften Lahnftein noch nicht angestedt". Man werfe einen flüchtigen Blid nur auf die Beschaffenheit ber Stragen, man trete nur auf wenige Augenblide in die Freiherr-vom Stein-

Bebung ber allgemeinen Bolfebilbung burch hochite Entwidlung bes Schulwefens von unten auf, beitmoglichfte geiftige und forperliche Bflege ber Jugend - bas fteht im Arbeitsprogramm bes neuen Reichsministeriums mit an vorderfter Stelle. Gerade auf bem Gebiete Des Bolfeichulmejens ichleppten fich in unferer Stadt alte Mangel wie eine ewige Krantheit fort. Die beffere Einficht ber Babagogen icheiterte fast immer an bem: "Wir tonnen und wollen nicht", ber Bertreter ber Gemeinbe. -

Die Brudenstraße foll gepflaftert werben - wir begrußen es, bag bie Pferbe bann leichter ben Bagen giehen fonnen. Sunderte von Schülern aber waten noch immer durch die in unhaltbarem Zustand fich befindliche Schulftr., um ben Schlamm in Galen abzulagern, beren Diele langft eine Erneuerung bedürften, beren Bante gum Teil als porffindflutlich bezeichnet werden muffen. Gine Stadt, Die an 2 Fluffen liegt, fie mußte es langft auch bem armften Bolfeichuler ermöglicht haben, feinen Rorper im Baben und Schwimmen unentgeltlich ju ftablen.

Allerdings bies und manches andere wird tief in ben Stadtfadel eingreifen. Aber mit folden Dagnahmen bliffen wir in die Bufunft! Wir wollen bauen fur Gegenwart und Bufunft. Mag bie Bufunft baran-auch mitbezahlen.

Allerdings Unterlaffungefünden von Jahrzehmen laffen fich nicht einmal fühnen.

Richt Revolution, fondern Evolution, bas moge bas Riel ber neuen Stadtvertretung fein - es braucht feine fturmifch niederreigende ganglich neufchöpferifche Berfammlung zu werben - es genugt eine bas Alte ichonenbe aber bas Rene baran anfnupjenbe

Schmidt, Reftor.

Auf ben Aufruf

"In Arbeiter und Angestellte"

möchten wir ben herrn Einsender fragen, ju welcher Urt Lohn- ober Gehaltsempfänger er gahlt. Ober hat ber beir. Ginsender vielleicht vier Jahre jum Schupe bes Bater landes zu Saufe geseffen und bie notigen Tantiemen ober fonstigen Gewinne in die Tasche gestedt und ift seine Sorge die, bag von ben im Rrieg verdienten Prozenten jest einige an die Arbeitnehmer abgegeben werden mußten?

Wir verlangen nur foviel, daß wir anständig leben tonnen und feine Schulden zu machen brauchen. Ift es bem Berrn Einfender vielleicht befannt, bag Angestellten, Die vier Jahre im Felbe maren filr ben Monat (wohl verftanben für ben gangen Monat) jage und ichreibe gange M 30 Behalt und 40 Brog. Kriegeguichlag geboten merben. Bie foll ba ein Mann, welcher verheiratet ift, Familie ernabren und bie fo notwendigen Steuern bezahlen, von Befleibung und fonftigen Rotwendigfeiten gang abgesehen. 3ft es überhaupt möglich, in ber beutigen teuren Beit unter # 300 monatlichem Einfommen, ob ledig ober verheiratet, gu leben? Bon überfteigerten Forderungen fann ba feine Rede fein.

In der hiefigen Gegend wird fein Angestellter bis auf wenige Ausnahmen, auch nur annähernd ausreichend begablt und es ware wirflich an der Beit, daß fich bie Berren Arbeitgeber endlich einmal darüber ichluffig wurden, ben Angestellten den Lohn gutommen gu laffen, der ihnen gebuhrt, und eine menichenwardige Lebensführung gestattet, benn auch wir haben bas Recht gu leben.

Mehrere Ungeitellte.

Bekanntmachungen.

Bemäß Befehl des Ortskommandanten maffen die Stragen der Stadt jeden Bormittag um 9 Uhr gereinigt fein.

Micht'nur ber Sausbesiger, fondern jeder Mitbewohner wom Saufe ift jur Strafenreinigung vor bemfelben verpflichtet und mit verantwortlich.

Oberlahuftein, ben 16 Gebruar 1919

Die Boligeiverwaltung

Solzversteigerung.

Am Montag, ben 24. Februar 1919, nachmitt. 2 Uhr anfangend, merben im hiefigen Stadtmalbe im Diffrift 14 Lichten folgende Botgforten werfieigert :

2 Raumm Gichen Scheit, Rnuppel, Riefern Scheit, Anuppel,

26 Reiferfnüppel. Der Bertauf bes Bolges unbet nur an Ginbeimifche fatt. Sammelnias an ber iconen Ausficht. Mieberlahuftein, ben 17 Februar 1919

Der Magiftrat : Robu

Bekanntmadung.

Die am 15. Februar flattgefundene Solgverfleigerung ift genehmigt, Ofterfpai, ben 16. Februar 1919.

Greiberrlich von Brenfdeniches Rentamt Ofterfpai a. Rhein.



Statt jeder besonderen Unzeige.

Um Sonntag morgen 91/2 Uhr verschied nach furgem, fcmerem Rrantfein, infolge Lungenentzundung unfer beiggeliebter, bergensguter, braver Sohn und Bruder

Fritz Börsch

im blühenden Alter von 21 Jahren.

Jeder der ihn gefannt, wird unferen Schmerg ermeffen.

In tiefer Trauer:

Familie Metzgermeister, Jakob Borich u. Anverwandte.

Braubach, Giegen, Berlin, Frantfurt-Sedbach, Chrenbretiftein, Dortmund und Oberhaufen, ben 16. Februar 1919.

Die Beerdigung findet fatt am Mittwoch, ben 19. Februar, nachmittage 2.30 Uhr.

Bon Beileibsbefuchen bitten wir abfeben gu wollen.

Neu eingetroffen:

Prima Aachener Herrn- u. Damenstoffe

einfarbig und gemustert nur gute Qualitäten per Mtr. 39- 35- 32- 25- Mk.

130 cm breite Unterrockstoffe Meter 13.75

S. Pollack Löhrstr. 40.

Formulare für Ratafterblätter ab 1919 bis 1926 find in der Druckerei Schickel

porratig.

Sg. kinderl. Chepaar findt a t. April ob. fpater fcone 2-3 - Bimmer-Bohnung Dfierten unter M. C. 10 an bie Geichaftstelle b. BI.

Brautpar fucht per April 2-Zimmerwohnung

in Oberlahnftein. Raberes in ber Gofchaftsfielle. 22 Jahre im Rochen und Saus-

arbeit erfahren fucht Stellung gur Buhrung eines Sanebalto bei allerem Chepaar ober einzelner Dame. Abreffen bitte gefälligft an bie Gefchafteftelle abgeben

Kr6128 - Tay Berringer, 100 600 L best

Falt neuer, vierrabiger

beim Berleiben an Frangefen nicht gurudgetemmen.

Ber im Wefige bes Bagend ift, wird gebeten benfelben gegen Belebnung fochfir 73 abjugeben.

Am Samsing Morgen 8.45

Herren-Schirm in ber Gleftrifdog (Sabrbriide-Befthalle) flegen gelaffen Gegen

Befchaftsftelle bief, Blattes.

elektr. Batterien eingetroffen Chr. Gottwald Dberlahuftein

Rene

Eine hochelegante Frifiertoilette

maffin Sichenhois mit brei teiligem Facettefpiegel, gwei Seitenfchranichen mit. chliffenen Glasplatten (Reuanlertigung)

Breis Mi. 800. ju verfauten. Bo, fagt bie Expedition.

Sut erhaloni erhal. Gußherd gu vertaufen bei Joh. gan, Rieberlahnftein, Johannefftr. 7.

Bu verfaufen: Bett Ladenglasichankaften Sibetpela ju erfragen Bergftrage 5, Rieberlahnflein.

Sin gut erhaltenes Rlavier

gu faufen ober ju mieten gefucht Offerten unter V W 110 an bie Geschäftspelle bief. Plattes.

fann unter gunftigen Bebingungen bie Bückeret erlernen. Frang Argheimer, O . Labuftein.

auf Groß- sber Rleinftude fefort Miederiahuffein, Alte Conie.

Orisgruppe Oberlahnftein.

Die Wähler und Wählerinnen der deutich demofratischen Partet werden gebeien, fich als m glieder in der fich bier gebildeten Ortsgruppe o nehmen zu laffen. Mindeftfahresbeitrag 211t, 1 Unmeldungen nimmt entgegen der Schriftführer

Lehrer Alp, Oftallee 21

Buro Ede Bilbelmitrage Grühmefferftrage, Ruf 1

Unenigeliliche möglichft ichleunige Bermittige für mannliche und weibliche Stellenfuchenbe, Arbeiter fowie Arbeitgeber werben aufgeforbefich in Bedarisfallen unverzüglich an ben Begitte

beitenachweis gu menben. Begirtsarbeitenachweis: Sermann 30f. Ge

Bandelsschulen der Residenzstadt Coblenz

Florinsmarkt 15. (Altes Raufhaus).

Deffentiide Sandelsichule für Schuler und Schulerinnen mit Boitofdulbilbung Dauer bes Lehrganges 11/2 Jahr.

Sohere Sanbelsichule für junge Bente mit boberer Schutbiloung (Ginjabrigen Ben nis ober Abgangszeugnis einer gehnflaifigen hoberen f chenfdule. Dauer bes Lebrganges 1 3abr.

Der erfolgreiche Befuch einer ber beiben Sandelsichte befreit vom Befuch ber faufmannifden Bflichtfort bildungeficht Beginn des Schuljahres fur beibe Schulen am 24

Anmelbungen find an ben Unterzeichneten ju richte burch ben auch ichriftliche und manbliche Austunf: ere wird. (Sprechzeit werftäglich 11-12 Uhr.) Der Direttor: Rufter.

Beil-Institut

für Sout- und Geichlechtskrankheiten.

Sarnunterfuchungen, Blutunterfuchung nach Bagermann.

Burgfir. 6, Coblen 3 Zelefon 1824.

Sprechftunden: 9-12 von 3-6 Mbr abends. Sonntage 9-12 von 2-4.

Die

im Gefellenhaus Oberlahnftein ift fofort neu befegen Bewerbungen find bis jum 22. Febr. 1919. bei Derrn herm. 3of. Beil, Bilbelmftrate eingureichen Dafelbft find auch bie Bertragsbedingungen einzufehm Die Sausverwaltung,

Ingendliche Arbeiter oder Arbeiterinnen

werben e'ngeftellt. Draffwerke Miederkabnstein

Dr. Zimmermann'iche haufmann. Privatidule Inhaber: Carl Sade, beeibigter Bücherrevifor

Coblena 25. Schuljagr

Bandels- w. höhere Hambelsfamklassen fitr beibe Gefchlechter; I. und 11 ziahrige Doner. Braktikerklaffe.

fore Berfonen, bofonbere Militarentlaffene wen halbiahriger Dauer. Beginn bee Schuljagres 25. April. Daberes burch Grofpett. Mus. tunft im Schulhaufe

Gebild. alter. Herr, Bollander, wiederholt in Frantreich und Befgien tatig, gibt gur rafchen Grbitnung ber

Dohrnjolleruftraffe 148.

franzofifmen und hollandismen Sprace gründl. Unterricht und liefert An-fertigung und Heberfehung won Schriftuden jeglicher Art in bet gesichert. Bo. f. & Geschaftstelle D. R. 309 bei ber Geschäftsfielle Tüchtiges, zuverläffiges

3 3immer-Wohning an vermieten. Niederlahntein, für Privathaushalt gejund. 40

Moderne Stickereien

auf Biufen, Rleiber, Baide # merben inbellos ausgeführt. Son wem, f b Gefchaftel

für Damenfachen bei gurem Bebn gefacht

Särberei u chem Waschanftell H. Hunecke Wachi, Coblens.

Tächtiges Mädchen D. unabhängige Fran gegen boben Sohn für alle Dass arbeit gefucht Mhetuftraße 9.

Bir gleich ober 1. Mary ein braves tüchtiges

Alleinmädhen gefucht. Gute Behandlung !!

Urhunde pel mach ertigen. Es 1 fein die andgufül Bies

Der beten Ar mitionste

Die mili Die gebenst, t

Einfu Gebiete, ? möchten, trotor 3 penan be emo. 2fm werben f ein fonn Musfr Erobufte

Bepoller

fle Dotte gang im ber Tür f Aupf fie

end ein

.Chr teller, be nit bem deblichen deblertig ten, eta nie woh Spiegel Sind war diefes Bi lich dahir surad. Tur hino

hous etr lenigen u primitig geschiat ai ihm gespreine so g Ehris Bort; si thopp no oruse mi

in bein

Lahnsteiner Cageblatt

erfebint säglich mit Ausabme dec Sonn- und Seier-abme dec Sonn- und Seier-nge. — Angelgen - Preis : le sinipultige lleine Seile

Einziges amtliches Derfündigungs-Gejdäftsftelle: Hochftrage Ur. 8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Ir. 38. Begings - Prots burd bie Geichafts Belle ober burd Boten vierteljabrlich Mart. Durch die Poft ped ins hams

Mr. 29.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Soldel in Oberlahnftein. Dienstag, ben 18. Sebruar 1919.

Bur Die Schuftleitung verantwortlich;

56. Jahraana.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmadung.

(8 ift ben Drudereien und Graveuren ftreng verboten, Urfunden aller Art (Ausweife, Reifepaffe ufm.) ober Stempel nach bem vorichriftemäßigen offiziellen Mufter angu-

Ge mirb außerbem barauf aufmertfam gemacht, bag albis bie guftanbige Behorbe die Formulare Diefer Urfunden auszuffillen berechtigt ift.

tebe Auwiderhandlung ift ftrafbar. Miesbaden, ben 4. Februar 1919.

> Le Lieutenant Colonel Moministrateur bu district de Wiesbaben B. O. le Capitaine Abjoint Beg. Unterichrift.

Birb biermit veröffentlicht. Et. Goarshaufen, ben 12. Februar 1919. Der Lanbrat.

Der Feldmarichall, Sochittommandierender ber verbunbeten Armeen, hat bestimmt, bag alle Munition ober Dualtionsteile als Kriegsbeute zu betrachten find.

Folglich muß jeder, der im Besitz berartiger Artifel ift, die in Fabrifen ober anberen Stellen lagern, Dieje fofort beim militarifden Bermalter bes Breifes anmelben.

3. B .: Riemobnen

Die militärifdje Bermaltung bes Rreifes St. Goarshaufen. 3. B .: gez. Girodit.

Borftebende Berordnung wird hiermit veröffentlicht. Die herren Burgermeifter bes Kreifes erfuche ich ergebenft, bie in Frage tommenden Induftriellen auf die Bererdnung besonders hingmoeisen.

Et Goardhaufen, ben 11. Februar 1919. Der Landrat 3. B.: Riewöhner.

Ginfuhr aus Franfreich.

Bemäß ber letten Berordnungen wird foglendes ber

Bevollerung befannt gegeben:

Ginfuhr: Die Induftriellen oder Raufleute ber bejegten Bebiete, bie in Berbindung mit frangofischen Firmen treten mochen, um fich die notigen Robstoffe ober Fertigfabrifate u berichaffen, muffen ein Befuch an ben Militar-Abminimaior 3bres Begirtes einreichen. Solche Gefuche muffen gram bestimmen bie Art, Beschaffenheit und Quantität am. Ungabl ber Waren ober ber Artifel, welche eingeführt betben follen, auch wenn möglich, ben Ramen und die Dreffe ber frangofischen Fabrifanten, welche in ber Lage in tounen, diesen Offerten gu entsprechen.

Ausfuhr: Die Industriellen und Raufleute, Die ihre Probutte uim. nach Frankreich ichaffen möchten, tonnen and ein Gesuch in abulicher Weise einreichen.

Chuard Saidel, in Oberlannftein.

Dem herrn Landrat gur Beröffentlichung in den Beitungen überfandt. Saint Goarshausen, le 14. Februar 1919.

Armee d'occupation bu Ahin District be Wiesbaden. Cercle de Saint Goarshaufen. Der militärifdje Areisvermalter. 3. B .: ges. Girobit.

An die herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Bird veröffentlicht. Die herren Burgermeifter bes Reifes werben ersucht, vorstebenbe Anordnung ben Intereffenten gur Renntnis gu bringen.

St. Goarshaufen, den 14. Februar 1919. Der Lanbrat 3. B .: Riewohner.

Ginfuhr von Buchern aus Franfreich ins bejegte Gebiet.

Die Einfuhr von Buchern aus Frankreich ins besetzte Bebiet ift erlaubt.

Die Buchbandler, Die an biefer Unternehmung teilnehmen wollen, muffen fich an ben Militarabministratur ihres Begirtes wenden.

Die Antrage muffen enthalten: ben namen ber gewünschten Bucher, Die Angahl ber Werle jeglicher Art,

wenn möglich ben Ramen bes Berausgebers, 4. Die Bahlungeweise wie fie vorgeschlagen wird. Saint Goarshaufen, le 14. Februar 1919. Armée d'occupation bu Rhin District be Biesbaben.

Cercle be Saint Goarshaujen. 2'Abminiftrateur Militaire par interim. 3. B .: gez. Girobit.

Bird veröffentlicht. Die herren Bargermeifter bes Rreifes werden erfucht, vorstebenbe Anordnung ben Buchbandlungen umgebend gur Renntnis ju bringen. St. Goarshaufen, ben 14. Februar 1919.

Der Landrat

3. B .: Riemohner.

Berorbnung

über die Ginftellung, Entlaffung und Entlohnung gewerblicher Arbeiter mahrend ber Beit ber wirtichaftlichen Demobilmachung.

Bom 4. Januar 1919. (Reiche-Gefegbl. S. 8-13.

Der Unternehmer eines gewerblichen Betriebes, in bem in der Regel mindeftens zwanzig Arbeiter beschäftigt werben, ift, vorbehaltlich bes § 5 biefer Berordming verpflichtet, diejenigen Rriegsteilnehmer einzuftellen, welche bei Musbruch bes Krieges in feinem Betrieb liche Arbeiter in ungefündigter Stellung beichäftig marer und fich binnen gwei Wochen nach Infraftreten biefer Berordnung ober, jofern fie bei dem Infraftreten noch nicht aus dem Deere oder der Marine entlaffen waren.

binnen zwei Wochen nach ihrer ordnunge- ober bebelfemäßigen Entlaffung gur Bieberaufnahme ihrer früheren Tätigfeit bei ihm melben. Die gleiche Bflicht bat ber Betriebsunternehmer gegenüber ben Rriegsteilnehmern, Die gur Beit bes Kriegsausbruchs ihrer Dienstpflicht bei bem Deere ober ber Marine genigten und bieferhalb aus bem Betriebe bes Unternehmers ausgeschieben maren. Endlich erftredt fich bie Ginftellungepflicht bes Unternehmers auf bie Rriegsteilnehmer, Die bei Ausbruch bes Rrieges noch schulpflichtig waren, erft fpater in ben Betrieb bes Unternehmere und von diefer ihrer erften Arbeiteftatte unmittelbar in ben Dienft bes Beeres ober ber Marine ein-

Solche Kriegsteilnehmer find tunlichft in diefelben Mrbeiteplage einzuftellen, die fie bor bem Rriege innegehabt

Der Unternehmer eines Betriebes der im § 1 bezeich neten Art ift, porbehaltlich bes § 5 biefer Berordnung, verpflichtet, die beim Infrafttreten biefer Berordnung in feinem Betriebe beschäftigten Arbeiter weiterzuführen.

§ 3. MIs gewerbliche Betriebe im Ginne biefer Berordnung gelten alle unter Titel VII ber Gewerbeordnung ober eingelne Borichriften Diefes Titels fallenden Betriebe fomie Die Berfftattenbetriebe ber Gifenbahnunternehmungen, einschlieglich ber Wertftattenbetriebe ber Rlein- und Stragenbahnen. Die Bestimmungen der Berordnung finden ferner Anwendung auf Diejenigen Betriebe bes Reichs, eines Bundesftaats, einer Gemeinde ober eines weiteren Rommunalverbandes, welche als gewerbliche Betriebe im Sinne ber Gewerbeordnung angufeben maren, wenn fie mit der Abficht auf Gewinnerzielung geführt murben, fo-

Die Borausjetzung, bag in bem Betrieb in der Regel minbeftens zwanzig Areiter beichaftigt werben, gilt mich bann als gegeben, wenn in dem Betriebe regelmäßig 30 gewiffen Beiten bes Jahres ein vermehrtes Arbeitsbeburfnie eintritt und in biefen Beiten minbestens gwangig Arbeiter beschäftig werben.

wie auf landwirtichaftliche Rebenbetriebe gewerblicher Art.

Mle gewerbliche Arbeiter im Ginne biefer Berordnung gelten alle Berfonen, Die auf Grund eines Dienftverbaltniffes in einem Gewerbebetriebe ber im § 3 bezeichneten Art ale Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Tochnifer, Fabrilarbeiter ober in ahnlichen Stellungen für 3mede bes Bewerbebetriebe beichäftigt werben, mit Ausnahmen ber Angestellten, die nach bem Berficherungsgefebe für Ungeftellte vom 20. Dezember 1911 (Reiche-Gefegbl. G. 989) verficherungspflichtig find. Bu letteren find auch gu rechnen vie auf Grund bes § 11 oder des § 14 Rr. 2, 3 besfelben Gefeges von ber Berficherungspflicht Befreiten sowie bie jenigen, die verficherungepflichtig fein murben, wenn nicht ihr Jahresarbeitsverdienft fünftaufend Mart ober ibr Allter bas fechzigfte Lebensjahr überftiege

Das Glücksarmband.

Roman von Renttob.

(Radibrud berboten.)

Gin Geraufch ließ fie innehalten, und aufblidend, fab se Dottor Robinfon junior, ber offenbar feinen Spagierber Jur fteben, mit forgfam bordend gur Geite geneigtem

Anpi fie anschauend. . Ehrifta!" fagte er flebend, und es war eigentlich teler, den nur mittelgroßen, ein wenig beleibten herrn nit dem in fast ängfilte Falten gelegten runden, seiblichen Gesicht ju seben. Er jah so unschuldig und niedsertig wie nur möglich aus, bloß in den tiefliegenn. etwas fiedenden, ichwargen Meuglein funfelte es ie moblunterbrudte Leidenichaft. Chrifta tannte biefen sbrud nur allaugut, und ihr schien er ber beste Speget dieser Mannesseele. Schon als sie noch fast ein lind war, hatte sie sich beimlich entjest vor bem Gligern Blides; nun aber, da fie weit beffer verftand, mas d babinter verbarg, icheute fie por bem Manne erft recht

erau Rraus war raid und unauffallig durch die Bur hinausgeschlüpft, fo daß die beiden allein waren, und Dor dum erftenmal, feit Dottor Robinfon in Diefes haus eingezogen mar. Bum erftenmal fab er fich bernigen ungeftort gegenüber, die es auch früher schon practig verstanden, jedem seiner Annäherungsversuche beidet zu entschlichen, und noch niemals ohne Zeugen mit gelprocen batte. Endlich alfo bot fich ihm ungeabnt eine fo gunftige Belegenheit!

Bort, lie ftant, an ihren fleinen Schreiotifc angelebnt, napp neben dem Glasschrant, in dem in offenem Be-aufe mir liftig gligernden Beuglein und schimmerndem Beltronlein auf beilem Camtpoliter Die blane Schlange da deknte, und blidte balb vor fich nieder, bald mit berbem, abmeifendem Ausbrud auf ben Gindringling.

Die feltsame Stille zwischen ben beiden muchs, doch es war nicht die Stille, die fich wie ein Band um zwei herzen ichlingt, fie infmer naber gueinander giebend, fonbern jene Stille, die fin wie eine bobe, trennende Mauer gwifden zwei Meufden fdiebt, brudend, laftend, ein unüberfteigliches Sindernis.

Chrifta empfand dies flar, und fie brach mit feinem einzigen Bor. ten feltfamen Bann, verharrte vielmehr gelaffen in ihrem Schweigen, der ffeine Dottor aber trat nervos von einem fing auf den andern und gog endlich fein großes Sadtuch bervor, um bamit über feine feuchte Stirn gu ftreichen.

"Berrgott" - dachte er . "bin doch fonft nicht auf ben Mund gefallen! Beshalo will mir grad beute tein einziges erlojendes Bort einfallen :"

Die Setunden gingen bin und murden gu Minuten. Bom naben Rirchturm flang ein Blodenichlag; irgendmo im Saufe fnarrte eine Tur.

"Chriftal" - prefte Dottor Robinfon endlich bervor, worauf das Dadden bie Utber bob und ein Blid voll fühler Abmeifung und Bermunberung ibn traf.

"Sie munichen, herr Doltor?" Das flang höflich, und boch war es bem Manne, als trafe ibn ein Strabl falten Baffers. Unficher trat er ein paar Schritte naber, wie in gagender Erwartung einer Einladung, fich gu fegen; ber feine, garte Beilchenduft im Bimmer benahm ibm beinabe den Atem.

Chrifta aber ftand und martete rubig, mas er tun ober fagen murbe. Da flang ploglich ein Baut in Die tiefe Stille binein ; ein feitfamer Ton, bumpf, als tame er aus ber allertiefften Tiefe biefes fritjamen, alten Saufes: ein flagenber, minfelnber, beulenber Zon.

Chrifta fuhr auf. Bebe Fiber fpannte fich in ihrem iconen Untlig gu atemlofefter Aufmerffamfeit, und nun vergaß fie auch ihre frühere Burudbollung. Bober tommt bas? Ans ber Mauer? Bom Saus-

boben ? Mus bem Reller ?" Dottor Robinfon lachelte mubjam, mit bem Gefühl, daß auch dieje feliene Dimute, mo fie ihn bitte anboren muffen, vorbet mar, verloren. Das feltfame, nun wieder völlig verftummte Geraufch batte wenig Intereffe fur ibn. Bon ihm aus tonnten alle Geren und Teufel bier in Diefem verwilnichten alten Raften ibr Spiel treiben, menn er nur neben bem Dabchen fein tonnte, nur ein Bort von ihr horen murbe, bas inn ermutigte gu neuem Soffen!

"Laffen Sie doch die alten Geifter herumfputen in bem madligen Gemauer !" - fagte er argerlich. - "Bas gebt's une an, woher das tommt? Ich will fprechen mit Ihnen, Chrifta! Will endlich einmal reden über das, was mir längft am Herzen liegt -

"Berr Doftor" - unterbrach fie ibn haftig -Sie nicht mir und fich felber ein foldes Befprach erfparen? Gie miffen, wie deffen Musgang fein mug." "Beshalb fein muß? Barum fonnen Sie mich nicht

lieben, Chrifta ?" Es flang faft wie ein Schrei von den Lippen des Mannes, und beinabe tat er ihr leib. Aber da fah fie im Beifte einen anderen por fich : ftolg, aufrecht - Sans Rorbert. Ob, wenn ber fie fragen murde: "Liebft bu mich ?" wie murbe ihr Berg ein freudiges "Ja" jauchgen! Bu Diefem Mann gehorte fie, und jest, wo man ibn angriff und verleumbete, fühlte fie dies noch mehr als

"Ich achte Sie hoch, herr Doftor" - ertfarte fie mit tlarer, heller Stimme -, "viel gu boch, um Sie belügen gu tonnen. Darum fage ich Ibnen lieber gleich ehrlich und offen : 3ch bege bereits eine tiefe Reigung, ber ich tren bleiben merbe, wie immer bas Leben und die Berhaltniffe fic auch geftalten mogen! Diefe Reigung aber gift nicht Ihnen."

Die ichmieg und hoffte nun, bag er geben murbe, boch er ging nicht. Rie mar fie ihm jo eigenartig angiebend erfchienen wie jest, mo in ihr feines, liebliches Beficht ein tiefes Rot geftiegen mar und in ihren Mugen ein Feuer leuchtete mie fonit nie, fo bag er bie tuble abmeifende Chrifta Derton faum mehr erfannte.

Jah übermannte ihn ein unfäglicher Born. (Fortjegung folgt)

§ 5.

Bird einem Betriebsunternehmer Die Durchführung ber Bflichten nach §§ 1 und 2 biefer Berordnung burch bie Berhaltnife bes Betriebs gang ober jum Teil unmöglich gemacht, fo tann er die Arbeitergabl feines Betriebs

entiprechend einschränten.

Dabei ift grundfaplich, soweit es die Berhaltniffe gefatten, ber Achtftundentag und jedenfalls ale unterfte Grenge eine Bochenarbeitszeit von 30 Stunden fur Die Bemeffung der Arbeiterleiftung eines Arbeiters in dem Betrieb als maggebend anzuschen.

Die nach § 5 gur Entlaffung tommenben Arbeiter find im Benehmen mit bem Arbeiterausschuß nach Daggabe bes § 7 biefer Berordnung zu bestimmen.

Un die Stelle diefer Ansichuffe treten in ben burch § 12 ber Berordnung über die Tarifvertrage, Arbeiter- und Angestelltenausichuffe und Schlichtung von Arbeitsftreitigleiten vom 23. Dezember 1918 (Reichs-Gefenbl. G. 1456 -Sammlung Rr. 1267/68 -) festgelegten Fallen bie bort

bezeichneten Bertretungen ber Arbeiter.

Schwerfriegsbeschädigte, Die auf Grund des Mann-icafts-Bersorgungsgesetes vom 31. Mai 1906 (Reichs-Gefetbl. S. 593) wegen einer Dienstbeschädigung eine Militarrente von 50 oder mehr vom hundert ber Bollrente begieben, und Schwerunfallverlette, bie auf Grund ber reichsgesehlichen Unfallverficherung ober bes Unfall-Fürforgegefepes vom 18. Juli 1901 (Reichs Gefethl. G. 211) ober entsprechender landesrechtlicher Borichriften eine Unfallrente von 50 oder mehr vom hundert der Bollrente begieben, burfen bis jum Infrafttreten einer Berordnung aber bie Regelung bes Beichaftigungszwanges ber Schwerbeichäbigten nicht entlaffen werben.

Bei der Auswahl der zu entlaffenden Arbeiter find gunachft bie Betriebsverhaltniffe, insbesondere bie Erfegbarbeit bes einzelnen Arbeiters zu prufen. Gobann find bas Bebend- und Dienstalter fowie ber Familienstand bes Urbeiters berart zu berudfichtigen, bag bie alteren, eingearbeiteten Arbeiter und die Arbeiter mit verforgungsberechtigter Familie möglichft in brer Arbeitoftelle gu belaffen And. Die Rriegshinterbliebenen find angemeffen au be-

Dagegen tommen für die Entlaffung in Betracht die nicht auf Erwerb angewiesenen Arbeiter, Die in anderen Berufen (Land- und Forstwirtschaft, Sauswirtschaft) Arbeit finben tonnen, besondere, fofern fie

taber in diefen Berufen tatig waren,

bie während bes Rrieges von einem anderen Orte zugezogenen Arbeiter, wenn fie nicht die Beicheinigung bes für biefen Ort guftandigen Arbeitsnachweis bei-bringen tonnen, bag eine Beschaffung von Arbeitsgelegenheit an diefem Orte ober in beffen Umgebung nicht möglich ift.

Jugenbliche Arbeiter, bie im Lehrverhaltnis ober in anlicher Fachausbildung fteben, fin tunlichft auf ihren

Arbeitsplagen gu belaffen.

Die Bahl ber gur Entlaffung tommenben Arbeiter ift bem guftandigen Arbeitenachweise vom Arbeitgeber be Ausspruch der Kündigung anzuzeigen.

Bei ber Entlaffung ber Arbeiter ift eine Runbigung 8frift von minbeftens 2 Wochen inneguhalten, soweit nicht langere Runbigungefriften gesehlich vorgeschrieben ober bereinbart find. Entschliegen fich die Arbeiter, Die von einem anderen Orte jugezogen find, nach Ausspruch ber Ründigung in ihre Beimat gurudgutehren, fo ift ihnen ber Lohn für ben Reft ber zweiwochigen Runbigungezeit vom Arbeitgeber auszuhändigen. Erreicht ber dem Arbeiter bierdurch zufallende Abichlagelohn ben Betrag von zweihundert Mart nicht, jo hat ber Betriebsunternehmer dem Arbeiter für die Reife ein Zehrgeld von 10 vom Sundert des Abichlagelohns zu gewähren. Angefangenen Afforbarbeiten And in diefem Galle entsprechend dem erreichten Arbeitserfolge zu bezahlen.

Arbeiter, die in ben erften funf Tagen nach erfolgter Ründigung nach ihrem Beimatsorte fahren, befommen für ihre Perion und gegebenenfalls für ihre Kamilie freie Beforderung bei Borlage des polizeilichen Abmelbeicheins und einer Beicheinigung bes Arbeitgebere über ben Beitpunft ber erfolten Rilnbigung. Die Roften biefer freien Beforberung werben vom Reiche ben guftanbigen Gifen-

bahnverwaltungen erstattet.

Die Bestimmungen bes § 8 finden feine Amvendung auf Arbeiter, beren Beichaftigung ihrer Ratur nach mur eine vorübergehende ober aushilfsweise ift. § 10.

Die gesetlichen Bestimmungen fiber bie Grunde einer Auflösung bes Arbeitsverhaltuiffes ohne Junehaltung der Rundigungefrift merden von biefen Borichriften nicht be-

Als wichtiger Grund im Ginne ber vorftebenben Beftimmungen gilt jedoch nicht ber burch Mangel an Roblen und Rohmaterial verurfachte Zwang zur vorübergebenben Betriebseinstellung.

Sat ein Tarifvertrag fur bie Geftaltung ber Arbeitsbedingungen des Bernisfreises innerhalb des Begirfes eines Demobilmachungetommiffare überwiegende Bebeutung erlangt, fo fann ber Demobilmachungefommiffar bei bem Reichearbeitsamte beantragen, ben Tarifvertrag ge-mäß § 2 ber Berordnung vom 23. Dezember 1918 (§ 6 2151. 2) für allgemein verbindlich zu erflären. In biefem Falle gelten bie Borichriften ber §§ 2 bis 6 ber bezeichneten Berordnung entiprechend.

Das Neichsarbeitsomt tann vorbehaltlich feiner endgiltigen Enticheidung anordnen, bag bie allgemeine Berbindlichfeit bes Tarifvertrags ichon vor Abichluß bes Berfah-

rens nach § 4 Abf. 1 ber genannten Berordnung einzutreten hat, wenn ber Demobilmachungstommiffar bies jur Be ichleunigung für notwendig halt.

Soweit eine tarifliche Regelung nicht besteht, find bie Lohne und fonftigen Arbeitsverhaltniffe gemag ber Berord.

nung vom 23. Dezember 1918 gu regeln.

Der in biefer Berordnung vorgesehene Schlichtungeausichug ift auch guftandig, wenn es fich um Streitigfeiten barüber handelt, ob ein Betriebsunternehmer verpflichtet ift, Kriegsteilnehmer nach § 1 biefer Berordnung einzu-ftellen ober Arbeiter nach § 2 biefer Berordnung weitergubeichaftigen. Für bas Berfahren in biefem Falle gelten bie §§ 15 bis 30 ber Berordnung vom 23. Dezember

Der Demobilmachungstommiffar tann auch felbft bei Streitigfeiten über Ginftellung von Kriegeteilnehmern ober Entlaffungen von Arbeitern (§ 1 und 2 diefer Berordnung) und bei Streitigfeiten über Lohne ober fonftige Arbeitsverhaltniffe gleichfalls ben Schlichtungsausichuß ober bie nach § 20 ber Berorbnung vom 23. Dezember 1918 an feine Stelle tretende andere Einigungs und Schlichtungeftelle anrufen und wie eine Bartei durch Stellung von Antragen und Teilnahme au ben Berhandlungen bas Berfahren fördern.

Unterwerfen fich nicht beibe Parteien bem Schiebsfpruch, fo tann ber Demobilmachungstommiffar ben Schiedefpruch für verbindlich erflaren. Dabei tann er, foweit ber Schiedefpruch bie Ginftellung von Kriegsteilnehmern ober bie Entlaffung von Arbeitern betrifft, die einzuftellenden Briegs:eilnehmer ober bie weiter zu beschäftigenben Arbeiter beftimmen.

Betrifft ber Schiedsspruch auch die Arbeitsverhaltniffe solcher Arbeiter, die im Begirt eines anderen Demobilmachungkommiffare beichäftigt find, fo fteben die im § 1 bezeichneten Besugniffe bem Reichsamt für bie wirtschaft-

liche Demobilmachung gu.

Ift ein Schiedespruch nach Abs. 1 und 2 für verbindlich erflart, jo gelten swifchen ben Betriebsunternehmern und ben einzustellenden Rriegsteilnehmern Arbeitsvertrage als abgeschloffen, die dem Inhalt des Schiedsspruchs, und, foweit biefer eine Regelung nicht vorfieht; ben Arbeitsvertragen gleichartiger Arbeiter bes Betriebs entsprechen. Für Die weiter gu beschäftigenben Arbeiter anbern fich in Diefem Falle ihre Arbeitsverträge entsprechend bem Inhalt bes Schiedsspruchs.

Ift nach § 27 Abf. 4 ber Berordmung bom 23. Dezember 1918 ein Schiedefpruch nicht zustande gefommen, fo fann ber Demobilmachungstommiffar nach erneuter Berhandlung bes Schlichtungsausichuffes einen Schiedsfpruch berbeiführen. Sierbei fat ber Demobilmachungstommiffar bie Befugnis eines unparteiischen Borfipenben. Ift ein folder vorhanden, so scheidet er für die fraglichen Streitigkeiten

In dem Falle bes § 14 Abf. 2 tritt ein Bertreter ves Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilmachung an die Stelle bes Demobilmachungstommiffars.

Das Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilmachung ift befugt, Ausführungs- und Uebergangsvorschriften gu diefer Berordnung zu erlaffen.

Die Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfündung in Kraft. Den Beitpunft ihres Außerfrafttretens beftimmt bas Reichsamt fur bie wirtschaftliche Demobilmadjung.

Zwei Wochen nach dem Infrafttreten dieser Berordnung tritt die Berordnung, betreffend Arbeitsverdienst bei Berfürzung ber Arbeitszeit in ber Groß-Berliner Metallinduftrie bom 7. Dezember 1918 außer Rraft.

Berlin, ben 4. Januar 1919. Die Reichsregierung. Der Staatsfelretur bes Reichsamts für wirticaftliche

Demobilmadung. Betrifft: Spedjammlung.

Rach bem Erfag bes herrn Staatstommiffare fur bie Bolfdernahrung vom 14. L. 19. besteht die Berpflichtung gur Abgabe von Sped aus Sausichlachtungen auf Grund bes § 11. Abf. 2 n. 3. der Berordnung vom 19. 10. 17. (R. G. Bl. C. 949) unverändert fort.

Die gesammelten Specemengen tommen in Bufunit in erfter Linie ben beranwachsenden Rinbern, den werbenben und ftillenden Müttern, ben Rranfen und jonftigen notleibenben Teilen ber Bevölkerung, insbesondere in bicht

bevölferten Gebieten, zugute.

Die Herren Bürgermeister erfuche ich burch wieberholte ortenbliche Befanntmachung auf Diefen neuen 3meil ber Spedfammlung bingumeifen, damit ein möglichft gutes Ergebnis erzielt wirb.

St. Goarshaufen, ben 14. Februar 1919. Der Landrat. 3. B .: Niewohner.

An' bie Berren Bilrgermeifter bes Areifes mit Ausnahme von Oberlahnitein.

Um in allen Gemeinden eine enge Berbindung mit der Kreisarbeitenachweisstelle in Oberlahnstein (Beichaftsjuhter hermann Josef Beil) bergustellen, ersuche ich zu veranlaffen, bag famtliche Arbeitgeber ihren Bebarf an Arbeitofraften und famtliche Arbeitofuchenbe ihre Gefuche um Arbeitsgelegenheit bei ber Ortsbehörbe melben.

Die Antrage erfuche ich umgebend an ben Rreisarbeitsnachweis in Oberlahnstein weiterzugeben.

St. Goarshaufen, ben 10. Februar 1919. Der Landrat 3. B .: Riemobner.

Auf Grund bes § 2 ber Befanntmachung über Berbot ber Berftellung von Branntvein aus Cbft von Juli 1917 übertrage ich Guer Sochwohlgeboren b bie Enticheidung über Antrage auf Bulaffung bon nahmen von bem Berbote bes § 1 a. a. D.

Berlin 28. 8, ben 27. Januar 1919.

Wilhelmstraße 69a. Breufifder Staatstommiffar für Bolfsernahrung

In Bertretung: Dr. Beters. Un bie herren Regierungsprafibenten und ben & Borfibenben ber Staatlichen Berteilungeftelle für & Berlin

Wird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 14. Februar 1919. Der Landrat. 3. B .: Diemobner.

Befanntmadung

Rr. F. R. 120/1. 19. R. R. A. Im Auftrage bes Reichsamts für die wirticaftliche mobilmachung wird folgendes angeordnet:

Artifel I. Die von ben Rriegeminifterien ober ben Militarbeit habern erlaffenen , ben Betroffenen namentlich juges nen Berfügungen Rr. Bft. - m - 896/12. 17 R. R. betreffend Beichlagnahme und Beftanberhebung von ! miumhaltigen Stoffen treten hiermit außer Rraft, for fie nicht schon durch die den Betroffenen namentlich me gangenen Berfügungen ber Rriegs-Robitoj-Abteilung F. R. 830/12. 18 R. R. A. vom 18. Dezember 1918 qui hoben worden find.

Artifel II. Diese Befanntmachung tritt am 7. Januar 1919 in 2nd Berlin, den 7. Januar 1919.

Rriegs-Robftoff-Abteilung. Boiffhagel.

Birb fiermit veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 14. Februar 1919. Der Lanbrat. 8. B.: Riemsbusc.

Das Baffenftillftanbsabtommen unterzeichnet.

Beimar, 17. Febr. Die Reichsregierung hat an be Reichsminister Ergberger Baffenstillstandstommiffion, fo genbe Mitteilung ergeben laffen:

Bitte Abfommen unterzeichnen, aber vorher Maride

Foch folgende ichriftliche Erflarung übergeben: Die beutsche Regierung ist sich der schweren Folgen be wußt, welche sowohl die Annahme, als auch die Ablehum bes Abtommens nach fich gieben muß. Wenn fie ihren De gierten angewiesen hat zu unterzeichnen, jo geschieht bas a ber lleberzeugung, bag bie alliierten und affogiierten Rege rungen jest ernstlich bemiiht find, innerhalb der furge Frist, für die sie den Waffenstillstand verlängert haben, den Frieden überzugehen. Die deutsche Regierung ift abe

genötigt, ihren Standpunft ju ben brei Bestimmunge burch folgende Bemertungen flarzulegen. 1. Das Abtommen injuriert bie aus dem Boltswillen b geordneter Form hervorgegangene deutsche Regierung un legt den Deutschen in Form schriftlicher Befehle und ta bote zu gunften ber aufftandischen Bolen bie Bflicht au einige wichtige Plage, barunter Birnbaum und Bentide ohne weiteres gu raumen. Die Blate find in beutsche Sand, fiberwiegend bentich befiedelt und von wefentliche Bedeutung für ben Diten. Dabei bieten bie alliierten affogiierten Machte nicht einmal bie Bemabr bafür, bag bi Bolen es ibrerieits unterlahen, neue Angritte zu unter men ober vorzubereiten, daß fie die deutsche Bevolferun die auf beutiden Schut verzichten muß, menschenwardig handeln, daß fie bie beutiden Beifeln, deren Teithalten it jeben Ginn verliert, freigeben und fie ben Lebensmitteitel

Benn wir auch bereit find, jebe militarifche Angriff handlung in Bofen und anderen Gebieten einzuftellen mi bie gegenwärtige militärische Lage bort als Bafis angur fennen, fo milfen wir boch verlangen, bag auch bie Bole Die Demarfationelinie einhalten.. Anbernfalle muffen in befugt fein, uns mit Waffengewalt gur Wehr gu feben

febr nach bem Westen bin aufrecht erhalten.

2. Deutschland barf barauf binweisen, bag es bis völligen Erichopfung feiner wirtichaftlichen Kräfte und gur Berruttung feiner Berfehreverhaltniffe fich bemunt bet ben Bestimmungen nachzufommen. Es will verfpredi die Buntte zu erfüllen, deren Durchführung bisber nicht # lungen ift. Dabei barf es aber annehmen, bag feine pflichtungen nicht in einer Weife ausgelegt werden, bit den beiderfeits anerkannten Grundfaben bes Brafibento ber Bereinigten Staaten von Amerita unvereinbar find ben Gebanten bes Rechtsfriedens gunichte machen. Db I die in Ausficht gestellten Weisungen ber allijerten obtiffe Deeresleitung im vollen Umfange gu befolgen in ber 200 find, milffen wir abwarten.

3. Wenn Deutschland jest anftelle einer bestimmten da für ben Waffenstillstand, Die es gestattet, fich auf Die Erla lung der Bedingungen einzurichten, nur eine furge und itimmte Frift mit einseitiger breitägiger Ründigung wahrt wird, die geeignet ift, Rube und Ordnung in Deutl land im hoben Dage zu gefährden, fo bebeutet bies eine m gerechte Erichwerung unferer Lage. Wir vermögen Doffnung nicht aufzugeben, daß die alliierten und affogie ten Regierungen es für tunlich halten, unter Berlangerul des Baffenftillftandes bis jum Praliminarfrieden in handlungen über die deutschen Gegenvorschläge einzureis geg. Scheibemann

Die Berhandlungen in Trier.

Berlin, 15. Febr. Der Stand ber Berhandlung gur Berlangerung bes Baffenftillftandsabtommens Trier gibt am 15. Februar abende folgendes Bilb: 216

fag, ben 14. Februar, nachmittags 3 Uhr, waren bie Berbanblungen im Salonwagen bes Marchall Foch eröffnet worben burch die Ueberreichung einer Rote über die neuen Bedingungen, welche ber Berband für die Berlangerung porgeichlagen hatte.

Am Samstag-Rachmittag um 12 Uhr ließ Maricall

Foch antworten:

Der Waffenstillstand läuft am 17. Februar, morgens 5 Uhr ab, die lette Stunde alfo, um eine neue Berlangerung zu unterzeichnen und bamit gleichzeitig den Truppen Befehle zu übermitteln, ift 6 Uhr nachmittags am 16. Fcbruar. Wenn in diefer letten Stunde bas Abkommen nicht unterzeichnet ift, bin ich genötigt, Trier zu verlaffen und ber Waffenstillstand wird am 17. Februar, 5 Uhr, nicht mehr in Rraft fein."

Die vorläufige Antwort der deutschen Baffenstillstandstommiffien auf Foche in ber Eröffnungsfigung am Freiing überreichte Rote, welche bie eben erwähnten Berbandevorichlage für die Berlangerung bes Waffenftillftanbes enthalten hatte, war bereits in ber Racht von Freitag

auf Cametag erfolgt.

Die Freiheit ber Meere.

Der "Morning Boft" gufolge haben Bilfon und feine Mitarbeiter die ameritanische Auffaffung von der Freiheit ber Meere, bie ber Friedenstonfereng unterbreitet werben foll, folgendermaßen formuliert: 1. Reine Nation foll eine o große Flotte besitzen, daß fie imftande ware, die Kontrolle über die Meere allein auszunden. 2. Die Kriegstegeln follen mabrend eines Kriege nicht geandert werben. 3. Jebe Ration,, gleichviel, ob friegführend ober neutral, foll fur bie Ginhaltung ber gur Gee geltenben Regeln in Priegszeiten streng verantwortlich gemacht werben. 4. Der Begriff "Bannware" foll in Friedenszeiten genau be-Rimmt werben und fein neutrales Land foll Bannware ver-Schiffen, noch follen Schiffe neutraler Lander verfuchen, eine von einem friegführenden Lande errichtete Blodade gu brechen. 5. Die Benutung von U-Booten foll eingeschränft ober noch beffer gang verboten werben.

Berfenfung ber U-Boote.

Riel, 14. Febr. Gine Berbandstommiffion hat angeordnet, daß alle Unterfeeboote auf ber Germaniamerft, die bis zum 7. Februar nicht abgebaut sind, versenkt werben follen. Die Werft hat bisber nur eine einfache Schicht arbeiten laffen, um Arbeit fur bie Leute gu haben. Run war die Kommission, wie die Cobl. 3tg. meldet, mit dem Fortichritt ber Arbeiten ungufrieben und verfügte biefe Magregel.

Musweifung ber Bolfdewiften aus England.

am ft erdam, 15. Febr. Wie bie amerifanische Regierung, trifft auch bie englische, Magnahmen gegen bie Anarchisten und Bolichewifi. 8000 Mann follen ausgewiesen werben. (Cobl. Big.)

Amfterdam, 15. Febr. Aus London wird gemeldet, daß Lloyd George gestern im Unterhause erklärt habe, der Praliminarfriede werde bis fpatestens Ende April unferzeichnet fein. (Cobl. 3.)

Biljons Beimreife.

Breft, 16. Febr. Der Dampfer "Bashington" mit Bilfon an Bord ift um 11 Uhr in Gee gegangen.

Die internationale Frauentonfereng an Bilfon.

Bern, 15. Feb. Die internationale Frauentonfereng jaßte ben Beschluß, eine Delegation an Wilson zu entsenden und ihn um Berwirklichung feiner 14 Pinifte gu erfuchen. (Cobl. 3.)

In Duisburg.

Duisburg, 17. Febr. (Drahtnadricht ber "Cobl. urg find heute zwei weitere Kom! Belgier eingerudt. Die Golbaten begieben Daffenquartiere. Die Offiziere erflarten, daß fie gegen fpartafiftische Unruhen mit ben Baffen vorgeben murben. Die Spartamoleute ftellten bem Oberburgermeifter ein Ultimatum auf Berausgabe ber beichlagnahmten Baffen, Freilaffung ber Inhaftierten und gablung einer Geldbuge bis beute Mittag, andernfalls fie in Duisburg einruden murden. Diefes Anfinnen wurde von der Stadtverwaltung abgelehnt. Der Oberbürgermeifter bat erklärt, bag bie umliegenben Stabte fich jeber Ginmischung in die Angelegenheiten Duisburgs enthalten mußten, wie dies Duisburg auch tun murbe. Bum Empfang ber Spartatiften fteht auch Die Burgerichaft bewaffnet bereit. Duisburg ift wie eine Infel von allen Geiten burch Spartafiften eingeschloffen.

Biberrechtliche Benugung ber Gifenbahnen.

Die Eifenbahidireftionen murben vom Eifenbahnminifterium barauf bingewiesen, bag die Arbeiter- und Golbatenrate unter feinen Umftanben befugt finb, Freifahrticheine für Eisenbahnfahrten auszustellen. Die Bahnfteigund Bugbeamten wurden angehalten, bei Brufung ber. Jahrfarten auf berartige Freischeine besonders zu achten und Reisende, die mit folden Scheinen angetroffen werben, bon ber Jahrt auszuschließen.

Quitverfehr Baris-London.

Rach einem Bericht ber Funtenstation Ufingen bat bas Flugzeug Farman Rr. 60 bas ben Ramen "Goliath" trägt am Samstag um 10,50 Uhr ben Flugplat von Touffus bei Berfailles verlaffen zu einer Reife nach London. Es trug mur militärische Baafigiere, und zwar im gangen viergebn: einen Leutnant, einen Mechaniter und zwölf andere Berlonen. Jeber von ihnen hatte gehn Rilo Gepad bei fich. Der "Goliath" ift in Cronbon bei London nach einer Reife bon 3 Stunden 40 Minuten eingetroffen. (B. 3tg.)

Unfere Leier in Oberlahnftein, Rieberlahnftein und Braubach erhalten mit der heutigen Rummer ale Conberbeilage eine Berlofungelifte ber Obligationen ber Raff. Landesbant, worauf wir besonders aufmertsam machen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 18. Februar.

:!: Die Berfammlung bes Raffauifden Dildfchaf-Buchtvereins im Sotel "Raiferhof" erfreute fich eines guten Besuches. Auch die auswärtigen Mitglieder waren gablreich erichienen. Alle, das Intereffe ber Buchter bewegenben Fragen murben erörtert. Ein furger Bortrag bes Borfibenden führte die Büchter nochmals in alle Zweige der Bucht ein. Gine fehr lebhafte Distuffion, an ber fich auch die Frauen beteiligten, feste jum Schluffe ein. Alle Unwefenden waren durchdrungen von dem hohen Werte biefer nüglichen Tiere und allgemein ging das Urteil dabin, daß das Milchschaf eines der nugbringendsten Tiere fei.

:: Der Rreis-Rleintiergucht-Berein hat für das Buchtjahr 1919 ein fehr umfangreiches Arbeits-Programm aufgestellt. Dieses wird ben Mitgliedern in der Monats-Bersammlung am 23. d. M. mitgeteilt. Einiges dürften wir ichon verraten, wie Abhaltung eines Ziegenmarktes mit Pramiierung im Monat Juli. Weiter foll ber Hühnerzucht große Aufmerksamkeit geschenkt werden durch Inbetriebnahme einer Brutmafdine und Anfchaffung von Bruteiern. Die Eier-Einfuhr aus Galizien und bem Baltan, welche wohl noch Jahre hinaus im alten Umfang nicht ftattfinden tann, muß burch Aufzucht von Sabnern erfett werben. Darum ift es hauptaufgabe bes Bereins bafür Mittel und Wege gu fuchen.

:!: Sprachturfus. Die für geftern angefagten Unterrichtsftunden in der frangofischen Sprache tonnten aus gemiffen Grunden nicht abgehalten werden. Der Unbrang war ein gang gewaltiger. Drei Schulfale hatten wohl nicht ausgereicht um alle, die erschienen waren, aufzunehmen. Wann ber Rurfus nun beginnen foll, wird noch naber

:: Bom Gifenbahnfahrplan. Geit bem 15. be. Mte. wird die Triebwagenfahrt 2131 Cobleng-Sauptbahnhof ab 9,30 Uhr vormittags nach Oberlahnstein wieder regelmäßig ausgeführt, ebenso die Triebwagenfahrt 1262 Cobleng-St. Goar, Cobleng-Hauptbahnhof ab 7 Uhr vorm.

(!) Einfuhr aus Franfreid. Betreffs ber Ginund Ausfuhr find für das besette Gebiet einige Neuerungen eingetreten. Induftrielle und Raufleute, Die im Berbinbung mit frangofifden Firmen treten wollen, um Robftoffe ober Fertigfabrifate zu beziehen, miffen ein Befuch an bie Militar-Bermalter ihres Begirts einreichen. Für die Ausfuhr nach Frankreich gilt dasselbe. Im übrigen sei auf bie amtliche Befanntmachung verwiesen.

(!) Einfuhr von Büchern aus Franfreich. Diejenigen Buchhandler, die Bucher aus Frankreich zu beziehen munichen, wenden fich, ba die Einfuhr ins besette Gebiet freigegeben ift, an ben militarifden Bermalter bes Rreifes.

Rieberlahnstein, ben 18. Februar.

:: Dinweis. Da alle Munition ober Munitionsteile von ber Entente als Rriegsbeute angesehen werben muß jeder, der im Befit berartiger Artifel ift, Diefe beim militarifden Berwalter bes Rreifes ammelben.

!! Menderung ber Boftordnung. Durch eine Berordnung bes Reichspoftamte find etliche Menberungen ber Postordnung eingeführt worden, die im gangen auf eine Erhöhung ber Gebuhren für Wert- und Ginichreibepatete und Wertbriefe hinauslaufen Bon nun an beträgt bie Rebengebühr für portopflichtige Ginschreibebrieffendungen towie Boftanweisungen und Bertbriefe 5 Big., für Batete bis 21/2 Kilogramm einichlieglich 10 Big. und für schwerere Balete 30 Big. Die Bestellgebühren werden teilweise verdoppelt. Die Aenderungen traten am 15. Februar in Kraft.

c. St. Goarshaufen, 17. Febr. Fir Arbeitgeber und enehmer. Alle Arbeitgeber werden erfucht, ihren Bebarf an Arbeitsfraften bei ihrer Ortsbehorbe gu melben. Wesuche von Arbeitsuchenden um Arbeitsgelegenheit sind an bie gleiche Behörde zu richten. Die Ortsbehörden werden bie Antrage an den Arbeilenadmeis in Oberlahnstein (S. 3. (Beil) meitergeben.

Aus Nah und Fern.

Cobleng. Die beiden Diebe, die letten Donneretag in Cobleng eine, einem bortigen Raufmann gehörige Raffette mit 300 000 M Inhalt (240 000 M in bar, Wertpaviere, Golbidmud uim.) ftablen und flüchtig wurden, find in Frantsurt a. M. ermittelt und verhaftet worden. In ihrem Besig befand fich noch eine größere Gumme Geldes, fowie Schmudfachen.

Maing, 15. Febr. Arbeitsgwang für Arbeitsichene. Wie die 28. 3tg. ichreibt, hat ber Wilitar-Administrator ber Proving Rheinheffen ben Burgermeiftereien bes Kreifes Maing mitgeteilt, dag Manner, Die aus vermeidbaren Grunden arbeitelos geworben find, in Rotten gufammengesiellt und gu Stragen- und anderen Bweden verwendet werben. Diese Magregel wird natürlich solche Arbeiter treffen, die fich weigern, eine ihnen angewiesene Arbeit gu übernehmen.

Deffentliche Aussprache Stabtverordnetenmahl.

Wenn nicht alle Beichen trugen, fteben bie Stabtratewahlen vor ber Tur. Die gefamte Burgerichaft burfte es wohl begrüßen, wenn bei dieser Wahl der parteipolitische Rampf in den hintergrund trete und Manner und Frauen ins Rathaus einziehen, die lediglich von der Aristofratie bes Geistes zeugen. Doch foll damit nicht behauptet werden, baß es an geiftvollen Mannern bisher im Stadtparlamente gefehit hat. 3a es ware toricht, wenn man an biejen "guten Alten" nicht in "Treue halten wollte". Andererseite aber muß frifches Rene in Die ftabtifchen Rorperichaften!

Man wende nicht ein, daß es Oberlahnstein auf anberen Gebieten recht weit gebracht habe. Wir haben ein Dufeum, ein Gumnafium, eine bobere Mabdenichule und por allem eine wohlgefüllte Stadtfaffe. Aber find wir gerabe besmegen auf andern bas gange Bolfswohl tief berührenben Angelegenheiten nicht weit ins hintertreffen geraten? "Die Kultur, die alle Welt beledt, hat in manchen Bunkten Lahnftein noch nicht angestedt". Man werfe einen flüchtigen Blid nur auf die Beschaffenheit der Stragen, man trete nur auf wenige Augenblide in Die Freiherr-vom-Stein-

Bebung ber allgemeinen Bolfsbildung burch höchfte Entwidlung bes Schulwefens von unten auf, beftmoglichfte geistige und forperliche Pflege ber Jugend - bas fteht im Arbeitsprogramm bes neuen Reichsminifteriums mit an vorderfter Stelle. Gerade auf dem Gebiete bes Bolfsichulwesens schleppten sich in unserer Stadt alte Mängel wie eine ewige Krankheit fort. Die beffere Einsicht ber Babagogen icheiterte fast immer an bem: "Bir fonnen und wollen nicht", ber Bertreter ber Gemeinbe. -

Die Brudenstraße foll gepflastert werden - wir begrußen es, daß bie Pferbe bann leichter ben Bagen gieben fonnen. hunderte von Schülern aber waten noch immer burch die in unhaltbarem Buftand fich befindliche Schulftr., um ben Schlamm in Galen abgulagern, beren Diele langft eine Erneuerung bedürften, beren Bante gum Teil als vorfunbflutlich bezeichnet werben muffen. Gine Stadt, die an 2 Fluffen liegt, fie mußte es langft auch bem armften Bolfsichniler ermöglicht haben, feinen Körper im Baden und Schwimmen unentgeltlich zu ftahlen.

Allerdings bies und manches andere wird tief in ben Stadtfadel eingreifen. Aber mit folden Dagnahmen blitfen wir in die Butunft! Bir wollen bauen fur Gegenwart und Butunft. Mag die Butunft baran auch mitbezahlen. -

Allerdinge Unterlaffungefunden von Jahrgehnten laffen fich nicht einmal fühnen.

Richt Revolution, fondern Evolution, bas moge bas Riel ber neuen Stadtvertretung fein - es braucht feine fturmisch niederreigende ganglich neuschöpferische Berfammlung zu werben - es genügt eine bas Alte ichonenbe aber bas Reue baran anfnüpjenbe.

Schmidt, Reftor.

Auf den Aufruf

"An Arbeiter und Angeftellte"

möchten wir ben herrn Ginsenber fragen, ju welcher Art Lohn- ober Behaltsempfänger er gahlt. Ober hat ber betr. Ginsender vielleicht vier Jahre jum Schute bes Baterlandes gu Saufe gefeffen und die nötigen Tantiemen ober sonstigen Gewinne in die Tajde gestedt und ift feine Sorge bie, daß von den im Krieg verdienten Prozenten jest einige an die Arbeitnehmer abgegeben werben mußten?

Wir verlangen nur soviel, daß wir anständig leben tonnen und feine Schulben zu machen branchen. Ift es bem herrn Einsender vielleicht befannt, daß Angestellten, Die vier Jahre im Felbe waren für ben Monat (wohl verftanben für ben gangen Monat) fage und fdreibe gange # 30 Gehalt und 40 Brog. Kriegszuschlag geboten werben. Bie foll ba ein Mann, welcher verheiratet ift, Familie ernahren und die fo notwendigen Steuern begahlen, von Befleibung und fonftigen Rotwendigfeiten gang abgeseben. Ift es überhaupt möglich, in ber heutigen teuren Beit unter # 300 monatlichem Einfommen, ob ledig oder verheiratet, zu leben? Bon überfteigerten Forberungen fann ba feine

In ber hiefigen Gegend wird fein Angestellter bis auf wenige Ausnahmen, auch nur annähernd ausreichend begahlt und es mare wirflich an ber Beit, daß fich bie Berren Arbeitgeber endlich einmal barüber ichluffig murben, ben Angestellten ben Lohn gutommen zu laffen, ber ihnen gebubrt, und eine menfchemourbige Lebenefiihrung gestattet, benn auch wir haben bas Recht zu leben.

Mehrere Angestellte.

Bekanntmachungen.

Bemäß Befehl bes Ortskommanbanten muffen Die Stragen ber Stadt jeden Bormittag um 9 Uhr gereinigt fein.

Richt nur ber Sausbesitzer, fondern jeder Mitbewohner vom Saufe ift gur Strafenreinigung por bemfelben verpfichtet und mit verantwortlich.

Oberlahnftein, ben 16. Februar 1919. Die Bolizeiverwaltung.

Holzverfteigerung.

Mm Montag, ben 24. Februar 1919, nachmitt. 2 Ubr anfangend, merben im biefigen Gindtmalbe im Difirite 14 Lichten folgende Botgferien verfteigert :

2 Raumm. Gichen Geit, Rnuppel. Riefern Scheit, 18 Rnuppel, Reiferfnüppel.

Der Bertauf bes Bolges jinbet nur an Ginbeimifche fatt. Sammelplat an ber foonen Unsficht. Mederlahuftein, ben 17. Februar 1919 Der Magiftrat : Roby.

Bekanntmadung.

Die am 15. Februar ftattgefundene holgverfteigerung ift genehmigt.

Ofterfpai, ben 16. Februar 1919. Freiherrlich von Breufdeniches Rentaunt Ofteripai a. Rhein.



Statt jeder besonderen Unzeige.

Um Sonntag morgen 91/2 Uhr verfchied nach furgem, fcmerem Rrantfein, infolge Lungenentzundung unfer beifigeliebter, bergens. guter, braver Sohn und Bruder

frit Börsch

im blubenden Alter von 21 Jahren.

Jeder der ihn gefannt, wird unferen Schmere ermeffen.

In tiefer Trauer:

Familie Metgermeifter Jakob Borfc u. Anverwandte.

Braubach, Siegen, Berlin, Frantfurt-Cedbad, Ehrenbrettftein, Dortmund und Oberbaufen, ben 16. Februar 1919.

Die Beerdigung findet fatt am Mittwoch, ben 19. Februar, nachmittags 2.30 Uhr.

Bon Beileidsbesuchen bitten wir abfeben gu wollen,

Neu eingefroffen:

Prima Hachener Herrn- u. Damenstoffe

einfarbig und gemustert nur gute Qualitäten per Mtr. 39-35-32-25- Mk.

130 cm breite Unterrockstoffe Meter 13.75

S. Pollack

Coblanz

Löhrstr. 40.

Formulare für Ratafterblätter ab 1919 bis 1926 find in der Druckerei Schickel

porratia

Sa. kinderl Chepaar fucht g. 1. April ob. fpater icone 2-3 - 3immer-9Bohnung Offerten unter M. G. to an bie

Brautpar fucht per April

2-Zimmerwohnung in Oberlamkein. Raberes in ber Wefcafrente.

2? Jahre im Rochen und Saud.

arbeit erfahren fucht Stellung gur Führung eines Santhalts bei alterem Chepaar ober einzelner Dame. Abreffen bitte gefaligft an bie Gefchaftenelle abgeben.

Mr. Stone intends Botthantlandras, pricing all Middle 1744. Survitator too rise from You. 1.1-10 Entire Distance Prices of Continues & Bellin & Supply Continues & Bellin & Supply Continues & Bellin & Bellin & Continues & Bellin & Bellin

Saft neuer, vierrübiger

beim Berleiben an Grangefen nicht gurudgetemmen.

Ber im Befige bes Bagens ift, wird gedeten benfelben gegen Belehnung Bocher 78 abjugeben.

Am Sametag Morgen 8.45 Mir einen

Herren-Schirm

in Der Bleftrifchen (Sabubrade Felthallei Reben geloffen Gegen Belohnung abgugeben in ber Gefchafteftelle bief, Blatbes. Miebroinhuffein, Alte Schule.

Rene elektr. Batterien eingetroffen

Chr. Gottwald Oberlahnftein

Eine hochelegante

maffin Sichenhois mit brei reiligem Facettefpiegel, gmei Seitenfdranfchen mit dliffenen Giosplatten (Reuaniertigung)

Breis MR. 800. ju vertaufen. 2Bo, fagt bie Expedition.

tener großer Gußherd gu verlaufen bei Joh. San, Dieberlahnftein, Johannedfir. 7.

Bu wertaufen: Bett

Labenglasichanhaften Tibetvela

ju erfragen Sergftraße 5, Rieberfahnflein.

Gin gut erhaltenes

Rlavier

gu faufen ober gu mieter gefncht. Offerten unter V. W. 160 an bie Befdaftspelle Dief. Blattes.

Starker Junge

fann unter gunftigen Bedingungen bie gaderet erternen. Erang Argheimer, D. Labnftein.

auf Groß so'r Rietuftudr fefort

Orisgruppe Oberlahuftein.

Die Wähler und -Wählerinnen der beutschen demofratischen Parter werden gebeien, fich als Mitglieder in der fich bier gebildeten Ortsgruppe aufnehmen gu laffen. Mindeftjahresbeitrag 2018. 1 .-Unmeldungen nimmt entgegen der Schriftführer

Lehrer Alp, Oftallee 21.

Buro Eche Wilhelmftraße Grabmefferftraße, Ruf 181 Unentgeltliche möglichft foleunige Bermittlung mannliche und weibliche Stellensuchenbe.

Urbeiter fowie Arbeitgeber werben aufgeforbert, fich in Bedarisfallen unverzüglich an ben Begirtsasbeitsnachmeis ju menben.

Begirtsarbeitenachweis: Bermann 3of. Geil.

Bandelsschulen der Residenzstadt Coblenz

Floriusmarkt 15. (Altes Raufhaus).

Deffentiide Sandelsicule für Schuler und Schulerinnen mit Boltefculbilbung. Dauer bes Lehrganges 11/s Jahr.

Dohere Handelsichule für junge Leute mit boberer Schulbilbung (Ginjahrigen-Beug-nis ober Abgangszeugnis einer zehnflaifigen boberen Dab-

chenichule. Dauer bes Behrganges 1 3abr. Der erfolgreiche Bejuch einer ber beiben Sanbelsichulen befreit vom Befuch ber laufmannifden Pflichtfort bilbungefdule. Beginn bes Schuljahres fur beibe Schulen am 24.

Anmelbungen find an ben Unterzeichneten gu richten burch ben auch ichriftliche und manblide Austunft erteilt wirb. (Sprechzeit werftäglich 11-12 Uhr.) Der Direttor: Rüfter.

Beil-Institut

für Saut- und Geichlechtshranhheiten.

Barnunterfuchungen, Blutunterfuchung nach Bagermann.

Burgfir. 6, Coblen 3 Telefon 1824.

Sprechftunden: 9-12 von 3-6 Mbr abends. Sonntage 9-12 von 2-4.

im Gefellenhaus Oberlahnftein ift fofort nen gu befegen Bewerbungen find bis jum 22. Febr. 1919 bei Deren Berm. 3of. Beil, Bilbelmftrage eingureichen. Dafelbit find auch die Bertragsbedingungen einzufeben. Die Sausverwaltung.

Ingendliche

Arbeiter oder Arbeiterinnen

merben eingeftellt.

Draftwerke Atederlagnstein

Dr. Jimmermann'iche kanfmann. Brivationle Inhaber: Carl Sade.

beeibigter Bucherrepifor Coblens 25. Schulfabr

Handels- u. höhere Handelsfanklassen für beibe Befchlechter; Is und 11 gjährige Dauer

Braktikerhlaffe für teifere Berionen, bejonbers ORititärentlaffene won halbiahriger Dauer.

Beginn bes Schuljabres 25. April. Raberes burd Brofpelt. Mus. inft im Goulbaufe Bohrnjellernftrage 148.

Gebild. aiter. herr, Bollander miederholt in Grantreich und Beigien tatiq, gibt gur rafchen Griernung ber

frangöfifchen und hollandismen Sprace grundt. Unterricht und liefert Un-

3 3immer-Wohnung

Moderne bildereien

dus

tain

尚

Obe

fante

lah:

umi

2

toel-

Fini

auf Blufen, Rleiber, Baiche ic. merben tabelles ausgeführt. Bon wem, f b Geimafteft.

bei qu'em Bobn gefucht Särberei u dem Bafdenitalt H Hnnecke Nachf.

Thoriges Mädden ob. nnabhängige Gran gegen hoben Bobn für alle Dande arbeit gefacht Ehrinftrage 9.

Sur gleich ober 1. Mary ein

fertigung und Ueberfehung von gefucht. Onte Bebandlung ju-

Den Sprachen Unfragen unter D R 369 bei ber Geichaftenen Tüchtiges, juverläffiges b Bl. nieberlegen

ju vermieten. Biederlahnflein, für Brivathausgun gentraße 46.